

Ein Prinz in Nöten

Von Ithildin

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ärger in der Capsule Corporation	2
Kapitel 2: seltsame Annäherungsversuche ?	10
Kapitel 3: peinliche Zwischenfälle^^	16
Kapitel 4: ein Unglück kommt selten allein	21
Kapitel 5: Bulma in Nöten...^^	27
Kapitel 6: Kampf der Geschlechter	36
Kapitel 7: Liebe auf den zweiten Blick?	43
Kapitel 8: Yamchu oder doch Vegeta?	49
Kapitel 9: Erkenntnisse	59
Kapitel 10: Missgeschicke	66
Kapitel 11: wenn zwei sich finden^^	78

Kapitel 1: Ärger in der Capsule Corporation

momentaner Schauplatz...

Die Capsule Corporation kurz nach Vegetas Ankunft!

Bulma öffnete wie jeden Morgen den Briefkasten der Capsule Corporation und sah hinein, wahre Fluten von Reklame, Zeitschriften und Rechnungen flatterten ihr entgegen, als sie hinein griff, um sich die all morgendliche Post zu schnappen.

Mit der sie ein paar Minuten danach am Frühstückstisch erschien, weil sie, sie in aller Ruhe durchsehen wollte, bevor sie, die Post an ihren Vater weiter gab.

Die junge Frau betrat die Küche.

"Guten Morgen Euer Hoheit!"

Sagte sie geziert ohne auf zu sehen, denn sie wusste bereits, dass ER auch schon da war "seufz" wie jeden Morgen!

Vegeta war pünktlich wie ein Uhrwerk, wenn es um sein Training ging. Er war also so gut wie immer der Erste, der in der Küche erschien um zu frühstücken. Bulma, die ihm dabei schon ein paar mal mehr oder weniger freiwillig Gesellschaft geleistet hatte, wollte kaum glauben, was er schon so alles am Morgen verdrücken konnte. Wobei er es jedoch verstand sein Essenspensum täglich noch zu steigern.

Meine Güte ist der gefräßig, der frisst uns echt noch mal die Haare vom Kopf

Dachte sie nicht eben überrascht, staunte jedoch nicht schlecht über Vegetas höchst seltsame Essgewohnheiten.

Er blickte vom Tisch auf, ihm gefiel die abwertende Haltung von ihr, ihm gegenüber gar nicht.

"Du lebst gefährlich!"

Nuschelte er mit vollem Mund.

"Also pass lieber auf was du sagst!"

Fügte er mit einem unwilligen Grollen hinzu, beschloss aber friedlich zu bleiben. Heute war es einfach zu schön und er hatte keine Lust schon wieder mit der eigensinnigen Terrakin-jin zu streiten.

Sie hob die Augenbrauen, seufzte hörbar und sagte anschließend.

„Entschuldige Vegeta ein Guten Morgen tut`s wohl auch!Lassen wir das Euer Hoheit doch einfach unter den Tisch fallen!“

Sie setzte sich zu ihm an den Tisch und begann in aller Ruhe ihre Post durchzusehen. Vegeta ignorierte sie dabei einfach. Als er mit dem Essen fertig war stand er auf und verließ wie immer geräuschlos den Tisch, ohne auch nur eine einzige Silbe zu verlieren.

"Stoffel"

Folgte ihm prompt ein säuerlicher Kommentar ihrerseits nach, der nicht zu überhören war. Doch das ließ den Saiyajin wie üblich völlig kalt.

Bulma war indessen sauer.

Uhhh...dieser arrogante Baka hat keinen Funken Anstand im Leib

Dachte sie ärgerlich, als er durch die Türe verschwand, um sich seinem Training zu widmen.

"Verdammt ich weiß bis heute nicht, was mich geritten hat, als ich ihm angeboten hab bei uns zu wohnen!"

Sagte sie laut, um ihrem Ärger Luft zu machen.

"Seufz"

...ich muss wohl komplett den Verstand verloren haben. Der Kerl macht nämlich nix als Ärger!

Fügte sie gedanklich hinzu.

Bulma konzentrierte sich wieder auf die noch immer vor ihr liegende Morgenpost, als ihr plötzlich ein schreiend bunter Werbezettel auffiel. Sie nahm ihn in die Hand, um ihn sich genauer anzusehen. Das lenkte sie zumindest kurzzeitig gedanklich von ihrem Frust mit ihrem höchst unbequemen Hausgast ab.

„Hey was ist das denn für ein komisches Ding?“

Bulma sah noch genauer hin, da stand doch auf dem Zettel mit großen, goldenen Lettern in einer altertümlichen Schrift geschrieben.

"Liebe Leute kommt und seht, was ihr nicht zu glauben versteht!Der große Garetti lädt ein, bei seiner Show Gast zu sein!"

Die Terranerin sprang hastig auf.

„WOW....ein waschechter Magier toll, was für`n Spaß und das beste daran ist, dass er in der Stadt ist!"

Rief sie begeistert.

"Der muss her, auf der Stelle!"

Bulma war blitzartig eine Idee gekommen, wie sie für sich und ihre Freunde, einen netten und zur Abwechslung auch mal wieder recht lustigen Abend organisieren konnte. Den hatten nach dem unangenehmen Abenteuer was die Angelegenheit mit Freezer betraf auch wirklich ALLE nötig, zumindest war Bulma der Meinung.

Und seit Vegeta bei ihr wohnte, war es ohnehin mit "Entspannung" vorbei, der Kerl verstand einfach keinen Spaß! Vegetas Humor wenn er denn überhaupt welchen besaß war nämlich geradezu unterirdisch.

Bulmas Gedanken überschlugen sich beinahe, sie war voller Tatendrang.

"Au ja, ich lad gleich Son Goku und die Anderen ein, aber zuvor muss ich den Heini erst mal an die Strippe kriegen!"

Rief sie daher fröhlich und griff zum Telefon.

"Hallo...hallo Mr. Garetti? Hier spricht Bulma Briefs, ich möchte Sie gerne für heute Abend buchen, wenn das möglich ist? Ich hab vor eine kleine Party zu veranstalten und es wäre toll, wenn ich Sie als Überraschung des Abends präsentieren könnte!"

„Das geht klar? Na prima, ist ja Super! Gut also ich würde sagen, so gegen 21 Uhr wäre mir recht, bis dann!"

Bulma legte äußerst zufrieden mit sich auf, um sogleich wieder zu telefonieren, die Leitung lief heiß. Bulma lud alle ihre Freunde ein, von Muten-Roshi bis Oolong und natürlich auch Son Goku und was das Beste war, sie versprachen alle zu kommen.

Bulmas spontane Feste waren bisher immer mit die lustigsten gewesen, das hatte sich auch bei ihren Freunden herum gesprochen. Als Bulma endlich aufgelegt hatte kam ihr plötzlich Vegeta in den Sinn.

Verflixt, den hab ich ja total vergessen.

Dachte sie erschrocken.

Oh weia was mach ich nur mit ihm?

Fügte sie in Gedanken wenig begeistert hinzu.

"Ich glaub kaum, dass der Miesepeter uns Gesellschaft leisten will!"

Sagte sie enttäuscht.

„Der hat ja noch nicht mal gelächelt, geschweige denn jemals gelacht, seit er hier ist.“

Ich glaub kaum, dass er uns den Spaß gönnt! Aber fragen sollte ich ihn wohl!"

Fügte sie seufzend hin zu. Also machte sie sich schweren Herzens auf den Weg, um Vegeta zu suchen.

Die Nervensäge naht, sieh dich vor...

Schließlich wie kann es anders sein, fand sie ihn wie jeden Tag im G-Raum vor, er trainierte verbissen und wie gewöhnlich unerbittlich, ohne jede Rücksicht auf seine körperliche Verfassung.

Bulma blieb stehen, sie bemühte sich leise zu sein, denn man konnte ja nie wissen was passierte, wenn man ihn in einem unpassenden Moment unterbrach. Sie sah ihm interessiert eine Weile zu, bis er sie draußen bemerkte, dabei begann ihr Herz seltsamerweise immer so komische Hüpfen zu vollführen.

Bulma unterdrückte dieses eigenartige Gefühl schnell wieder, denn er hatte sie in diesem Augenblick gesehen und war nicht gerade erfreut über die unplanmäßige Unterbrechung.

"Was willst du Onna, siehst du nicht, das du störst?"

"VERSCHWINDE!"

Herrschte er sie an, kaum das er die Tür geöffnet hatte.

"Entschuldige"

"Aber ich...äh...also...stotterte Bulma los, wollte dich was fragen."

Setzte sie zögernd nach.

"Hat das nicht bis nachher Zeit?!"

Blaffte er noch immer wütend.

"Neeiin!"...heute Abend geb ich ne Party. Für Son Goku und meine Freunde, da wollte ich dich fragen, ob du nicht Lust hast, uns Gesellschaft zu leisten? Es wäre jedenfalls nett!"

Sagte Bulma verunsichert.

Vegeta sah sie an, als ob sie ihn vergiften wollte.

„Ne Party für Kakarott? Vergiss es, wenn der Schwachmat und seine Freunde hier auftauchen, dann...!"

Knurrte der Saiyajin unwillig.

"Okay, okay ich hab`s kapiert, dann halt nicht!"

Unterbrach ihn Bulma ungehalten, sie war ebenfalls sauer.

„Auch gut, ich hab dich wenigstens gefragt! Wenn du unbedingt willst, dann versauer doch in Deiner Bude!"

Wütend drehte sie sich um, ging weg und ließ ihn einfach stehen. Vegeta sah ihr nun doch etwas verwirrt nach, sein Blick war fragend.

"Hmmm.....hätte sie sich wirklich gefreut, wenn ich gekommen wäre?"

Sagte er leise, er war unsicher. Ihre Reaktionen waren nämlich zuweilen nicht immer rational nach zu vollziehen.

Ach was so ein Quatsch auf die Hohlbirnen von Erdlingen kann ich getrost verzichten!

Fügte er gedanklich nicht eben freundlich hinzu.

Er schloss die Tür und ging wieder zurück in den G-Raum um weiter zu trainieren. Doch heute sollte sein Training nicht so lange wie gewöhnlich dauern. Die für Saiyajins beinahe sprichwörtlich angeborene Neugierde trieb ihn irgendwie doch zu Bulmas Party.

Allerdings sehr viel später, als Bulmas andere Gäste und diese sollten gar nicht erst mitbekommen, das er überhaupt da gewesen war. Als der Magier am Abend seine Show abzog!

Irgendwann am späten Abend war Vegeta nämlich urplötzlich im Türrahmen aufgetaucht und sah gelangweilt zu, wie der Magier sich gerade Kuririn aussuchte, diesen in Hypnose versetzte und ihn dann immer jemandem um den Hals fallen liess.

"So ein Scheiß! Bin ich froh, das ich mir das nicht antun muss!"

Knurrte Vegeta abfällig und verließ seinen Platz an der Tür.

"Ich geh ins Bett, da hab ich mehr davon. Morgen früh will ich fit sein für s Training!"

Brummelte er ungnädig und war kurz darauf wieder verschwunden.

Alle Anderen amüsierten sich jedoch prächtig und der Magier lief zu Höchstformen auf. Er ließ Muten-Roshi, Bulma`s Vater küssen und Son Goku musste sich, nachdem er ihn in Hypnose versetzt hatte, in einen Vogel verwandeln und auf Kommando so tun als könne er fliegen. Was machte da der Magier für Augen, als es der Hypnotisierte tatsächlich konnte.

Der Abend war lang und sehr lustig. Doch am Besten war der Höhepunkt. Dazu suchte sich der Magier eben Kuririn aus und versetzte diesen in Hypnose.

Es war der Zeitpunkt an dem Vegeta kurzzeitig auftauchte. Kuririn verhielt sich ganz normal, nachdem er hypnotisiert war, doch sobald das Wort "Bitte!" fiel musste er sehr zum Leidwesen von Oolong, der neben ihm saß, diesen umarmen und konnte ihn erst bei dem Wort "Danke!" wieder los lassen.

Alles lachte, denn es war zu urkomisch, Kuririn an Oologns Hals hängen zu sehen, denn das Schwein sah nicht gerade glücklich aus.

So merkte niemand das Vegeta da gewesen war und das Ende der Vorführung verpasst hatte, weil er vorzeitig gegangen war. Lediglich Son Goku drehte sich einmal kurz zu Bulma um, die hinter ihm saß.

"Du sag mal wo ist Vegeta eigentlich, wollte er denn nicht kommen?"

Frage er sie fröhlich, nachdem ihm aufgefallen war, das der andere Saiyajin fehlte. Gokus naiver Charakter dachte wie üblich an nichts böses und wunderte sich darüber sein absolutes Gegenstück nirgends zu sehen.

Bulma rollte mit den Augen und antwortete ihm seufzend.

"Du kennst ihn doch Son Goku, der Kerl hat keinen Funken Humor, also wird er nicht kommen!"

Doch sie wusste nicht, dass er ja schon da gewesen war, denn er hatte es unter seiner Würde empfunden sich zu amüsieren und war gar nicht erst hereingekommen.

Langsam ging der Abend zu Ende, der Magier versetzte alle Anwesenden wieder in den "Normalzustand" zurück und bedankte sich bei seinem Publikum für den gelungenen Abend. Alles ging fröhlich schwatzend nach Hause und Bulma, die alle ihre Gäste zur Tür begleitet hatte, wünschte ihnen noch eine gute Heimreise und verabschiedete sie, dann schloss sie die Tür hinter sich und seufzte.

"So ein Stuhrkopf, Vegeta du Blödmann! Ein bischen Spaß hätte dir zur Abwechslung sicher auch nicht geschadet!"

Sagte sie leise zu sich und ging kopfschüttelnd in ihr Zimmer, um schlafen zu gehen. Am nächsten Morgen wachte Bulma sehr früh auf, trotz des vorangegangenen, ziemlich langen Abends fühlte sie sich fit und war fröhlich.

So erschien sie kurz darauf in der Küche. Wo sie auf einen nicht unbedingt überschwenglichen Vegeta traf. Der um genau zu sein, alles andere als gut gelaunt war.

"Guten Morgen"

Sagte sie freundlich.

"Schade, dass du gestern nicht gekommen bist, die Anderen haben nach dir gefragt!"

Wo warst Du denn?"

Vegeta sah sie an, sein Blick war eisig. Er antwortete ihr so überheblich wie immer.

"Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich mich für so`n Schwachsinn hergebe und auf die Trottel, die du deine Freunde nennst kann ich gut verzichten! Ich komm ganz gut allein klar verstanden?"

Fügte er ruppig hinzu.

„Ja das ist unser Vegeta so charmant wie immer und so überaus freundlich!"

Sagte Bulma und sah dabei gelangweilt zum Himmel.

„Also bei dir ist wirklich Hopfen und Malz verloren!"

Antwortete sie ihm mit einem tiefen Seufzer auf den Lippen.

„Ich werde jetzt jedenfalls an meine Arbeit gehen, wenn was ist findest du mich im Labor alles klar?"

Mit diesen Worten drehte sie sich um und verschwand durch die Küchentüre zu ihrem Arbeitsplatz.

"Grumml"

Vegeta grollte erbost.

„So ein Quatsch Hypnose, wer glaubt denn an so was, ist doch eh alles Humbug. Diese Trottel glauben doch nicht, das ich mich für so nen Idiotenkram interessiere, ich hab besseres zu tun. Außerdem muss man geistig ja total verblödet sein, wenn so was bei einem anschlägt. Bei Kakarott hat`s ja augenscheinlich gewirkt und der ist ungefähr so intelligent wie`n Toaster!"

stimmt grins

Er war fertig mit frühstücken, ohne Umschweife begab er sich in den G-Raum, um mit einem der Kampfroboter, die Bulma für ihn gebaut hatte zu trainieren.

Dieser konnte jedoch nicht lange zu Vegetas Kurzweil beitragen, denn da wo rohe Kräfte walten, blieb von dem Teil leider nicht mehr viel übrig. Der Saiyajin hatte den Roboter innerhalb kürzester Zeit zu Kleinholz verarbeitet.

"Du hast von dem Ding ja nicht gerade viel übrig gelassen, das ich reparieren könnte!"

Sagte Bulma entsetzt, als er kurz darauf bei ihr im Labor erschien und ihr das völlig zerlegte Etwas vor die Füße warf.

"Reparier ihn trotzdem sofort, ich brauch das blöde Teil, sonst kann ich nicht

weitermachen!"

Befahl er ihr unfreundlich und seine Augen funkelten dabei besorgniserregend gefährlich.

"Vegeta bitte ich...."

Setzte Bulma an, doch dann wurden ihre Augen immer grösser...

Kapitel 2: seltsame Annäherungsversuche ?

Denn kaum hatte sie zu sprechen begonnen, machte der Saiyajin auf einmal einen hastigen Schritt auf sie zu und fiel ihr ohne ein weiteres Wort zu sagen prompt um den Hals.

Vegeta staunte nicht weniger, als er urplötzlich den unmissverständlichen Drang verspürte, die eigensinnige blauhaarige Terrakin-jin umarmen zu müssen und wollte sich dagegen wehren.

Aber er konnte nicht, so sehr er sich auch dagegen sträubte, hielt er sie doch wie durch Zauberhand fest in seinen Armen.

„Verdammt was ist das?“

Fauchte er aufgebracht und versuchte zeitgleich, die ihn mit riesigen Augen zutiefst erschreckt ansehende Bulma vehement abzuschütteln.

"Was machst du da Vegeta?"

Fragte sie ihn ernsthaft verblüfft, ihre Stimme klang etwas zitterig, sie war völlig verwirrt.

„Okay das war ja ganz toll, aber könntest du mich jetzt bitte wieder los lassen?“

Bat sie ihn so höflich, wie das in ihrer Verfassung möglich war.

Vegetas Umarmung schraubte sich jedoch nur noch fester um sie. Bulma schnappte unwillkürlich nach Luft.

"Ich kann nicht! Was soll der Scheiß?"

Kam es indessen gequält aus seinem Mund.

„Verflucht noch eins, würd ich ja gerne! Also das kannst du mir glauben, aber es geht nicht!"

Schnaubte er zornig. Vegeta war kurz davor komplett die Beherrschung zu verlieren.

Langsam reichte es ihr jedoch ebenfalls. Bulma begann wütend zu werden.

„Wenn du mich nicht augenblicklich los lässt Vegeta, dann kannst du dir deine blöden Roboter in Zukunft alleine wieder zusammen schrauben, das schwör ich dir, bei allem was mir heilig ist!"

Fauchte sie aufgebracht. Dabei sah sie ihm ins Gesicht und funkelte ihn mit ihren schönen cobaltblauen Augen gefährlich an. Vegetas Augen verengten sich zu

Schlitzten. Er war wütend und mehr noch, er war gelinde gesagt völlig verzweifelt.

VERDAMMT! Warum kann ich sie nicht loslassen, was ist das für ein Mist?

Dachte er entsetzt und wollte wieder seine Arme von ihr lösen. Dabei gaben sie etwas nach und lockerten sich.

"Danke!"

Das du mich grade nicht erwürgt hast"

Keuchte Bulma, denn im selben Augenblick löste sich Vegetas Schraubstockgriff, er ließ sie los, als ob nichts gewesen wäre und wich verwirrt zurück.

Dabei starrte er sie an, als ob sie bissig wäre. Bulma schnaubte vor Zorn.

"Kannst du mir mal verraten, was das hätte werden sollen? Auf Annäherungsversuche dieser Art, steh ich nämlich gar nicht!"

Fauchte sie den völlig irritierten Saiyajin böse an.

Sie ballte ihre Fäuste und schlug mit voller Wucht auf den Tisch ein, der neben ihr stand.

hach...sie hat ja so ein hitziges Gemüt die Gute. ^^

Vegeta wurde rot.

...vor Zorn... oder?

Dann brüllte er sie an.

„Glaub ja nicht, dass ich auch nur einen Funken Interesse an dir habe Onna! Ich hab nicht die geringste Ahnung, wie das eben passiert ist, aber ich werd`s herausfinden, verlass dich drauf und eins sag ich dir, sollte es noch mal vorkommen passiert was!"

Abrupt drehte er sich um und rannte fast zur Türe hinaus, so eilig hatte er es von ihr weg zu kommen.

Bulma war sprachlos, also so etwas war ihr in ihrem ganzen Leben noch nie passiert. Erst macht der Schwachkopf mich an! Dachte sie erzürnt und dann benimmt er sich auch noch so, als ob ich diejenige bin die Spinnt!?

Bulma schüttelte ungläubig den Kopf.

„Dabei hat der doch die Macke und was für eine! Er hat mich doch umarmt der Gute!"

Sagte sie, wobei sie plötzlich amüsiert lachen musste.

"Meine Güte, dass der Kerl gleich so heftig ran geht, das hätte ich ja nie von ihm gedacht! Eigentlich ist das gar nicht seine Art."

"Ach was soll s...!"

Sie zuckte kurz die Schultern und ließ die unangenehme Sache zwischen ihnen lieber für den Augenblick auf sich beruhen. Die Erfinderin mit dem hellen blauen Haar strich sich abwesend eine ihrer langen Strähnen aus der Stirn, um sich anschließend wieder ihrer Arbeit zu zuwenden. Dabei musste sie noch immer lächeln, als sie an die komische Szene von eben dachte.

Bulma warf kurze Zeit später einen Blick auf ihre Uhr.

"WAS?"

"Schon 4 Uhr, dann muss ich mich aber ran halten, damit ich fertig werde! Ich hab ja nicht den ganzen Tag Zeit für seine Spielereien!"

Sagte sie und begann widerwillig den völlig zerstörten Roboter zu reparieren.

Vegeta hingegen, hatte sich so schnell und so weit als möglich von Bulma entfernt, um nicht wieder in so eine vertrackte Situation zu geraten. Er setzte sich auf den nächstbesten Stuhl, denn er war ohne es zu merken in der Küche gelandet.

Der Saiyajin stützte seinen Kopf mit den Händen am Tisch auf und dachte nach.

Was ist denn nur los mit mir? Bin ich jetzt vollkommen übergeschnappt?

Fragte er sich insgeheim im Stillen.

Warum hab ich das getan?

Aber dann kam ihm plötzlich ein Geistesblitz.

"Kuririn!"

Er sah den kahlköpfigen Z Kämpfer vor sich, wie dieser Oolong umarmte und dann wieder los ließ.

"Natürlich das ist es!"

Vegeta sprang auf...ich muss hypnotisiert worden sein, gleichzeitig mit dem Glatzkopf!"

Rief er aufgebracht.

Aber wie und was ist der Auslöser? Man ausgerechnet ich, ich dachte das passiert nur so einem Schwachmaten wie Kakarott oder Kuririn.

Dachte er verärgert.

Aber viel wichtiger ist jetzt die Frage, wie kann ich es rückgängig machen?

Frage er sich gerade angestrengt als, Vegeta horchte erschrocken auf, Bulma plötzlich zur Küchentüre hereintrat.

„Aaaach...hier bist du also, schön ich hab dich nämlich schon überall gesucht!“

Sie setzte nach.

"Ich wollte dir nur sagen, dass ich mit dem Roboter fertig bin."

"Hier..."

Vegeta starrte sie an, als ob sie sich gerade in ein Monster verwandelt hatte, das ihn fressen wollte.

...BITTE!"

Wieder kam sie nicht weiter, der Saiyajin war wie von der Tarantel gebissen aufgesprungen und ihr abermals um den Hals gefallen. Bulma rollte die Augen und beendete den Satz.

"Du kannst den Roboter zurück haben und jetzt lass mich los! Hatten wir das nicht eben schon mal? Du musst mir vor Dankbarkeit ja nicht schon wieder um den Hals fallen!"

Vegeta quiekte indessen wie ein wild gewordener Eber, seine Stimme überschlug sich fast.

"Ich sagte dir doch schon, das ich es nicht will!"

Brüllte er so laut, das ihr die Ohren klingelten.

"Könntest du mir freundlicherweise nicht so in die Ohren schrei`n, ich bin doch nicht taub.

"Danke!"

Sagte sie mit schneidender Stimme. Doch kaum war das Wort Danke Gefallen, wurde er erlöst und konnte sie wieder los lassen und langsam dämmerte es ihm, welche Worte die Auslöser für sein seltsames Verhalten waren.

„Bitte!“ „Danke!“

"Vegeta!"

Schrie es an sein Ohr.

"Du elender Schuft.....Du.... DUhirnamputierter...ohhhh du...ich weiß gar nicht was ich sagen soll! Warum machst du das?"

Wütete Bulma auf ihn ein.

„Sag mal, hat s bei dir jetzt sämtliche Sicherungen durchgebrannt? Oder hat dein bisschen Verstand bei der ganzen Trainiererei irgendwie Schaden genommen?"

Vegeta blickte Bulma an, oder vielmehr durch sie hindurch. Ihn konnten nicht mal ihre wüsten Beleidigungen aus der Ruhe bringen, die er sonst niemals ungestraft über sich ergehen lassen würde. Er musste vielmehr irgendwie herausfinden, ob es tatsächlich diese Worte waren, die dieses Inferno auslösten.

Er ignorierte die wutschnaubende Bulma daher einfach und verschwand so schnell, wie nur eben möglich eiligen Fußes aus ihrem Blickfeld. Vegeta musste sich erst mal abreagieren, denn dass er zornig war, stand außer Frage und angesichts dieser unangenehmen Tatsache gleich zweimal.

Der Saiyajin beschloss daher kurzerhand, erstmal unter einer seehhhhrrrr sehr kalten Dusche ordentlich Dampf abzulassen und erst danach wollte er, in aller Ruhe herausfinden, wie er diese olle Macke wieder los werden konnte.

Also begab er sich auf schnellstem Wege ins Badezimmer, um zu duschen.

Vegeta war noch immer äußerst zornig, sich so vor dieser nervigen Menschenfrau blamiert zu haben, außergerechnet vor IHR....so dass er in seiner grenzenlosen Wut, sie immer umarmen zu müssen, kurzzeitig die Kontrolle über sich verlor, einen CHI-Blast auf seiner Hand entstehen lies und diesen mit voller Wucht gegen die Badezimmerdecke pefferte.

Es gab einen dumpfen Knall, Putz rieselte von der Decke, in der nun ein riesiges Loch prangte, aus dem sich auch noch zu allem Übel, ein Schwall heißes Wasser über ihn ergoss.

Vegeta hatte in seiner Unachtsamkeit, wie durch Zufall sämtliche Wasserleitungen im Haus getroffen.

"Uäährgrs"...ist das heeeeeiiiiiß!

Scheiße, so eine verdammte Scheiße!"

Knurrte er erschrocken und zugleich sichtlich wütend auf sich selbst.

„So ein verdammter Mist, ich bring das eigensinnige Biest auf der Stelle eigenhändig um, dann hab ich wenigstens meine Ruhe vor ihr!"

Fügte er sichtlich ungehalten hinzu, als er an die völlig zerstörte Decke sah.

Wenn Vegeta jedoch gewusst hätte, was das nach sich ziehen würde, dann hätte er seinen Zorn vielleicht nicht gerade unbedingt an der Badezimmerdecke abregiert.

Kapitel 3: peinliche Zwischenfälle^^

...leider sollte Vegeta s kleines Missgeschick äußerst unangenehme Folgen für ihn haben.

Stunden später...

Da der Saiyajin in seiner Wut so gut wie alle Warmwasserleitungen im Haus ruiniert hatte, konnte niemand die Bäder benutzen, solange diese nicht wieder repariert waren.

Dummerweise war es nun auch noch Abend geworden, also fand sich niemand mehr, der die Wasserleitungen hätte zusammenflicken können.

Nun waren alle Mitglieder der Familie Briefs für diesen Abend gezwungen, die öffentliche Badeanstalt aufzusuchen und natürlich auch Vegeta, der sich nach seinem Training, das er zwischenzeitlich wie üblich im vollen Programm durchgezogen hatte und dementsprechend verschwitzt aus seinem Gravitationsram kam.

Es half alles nicht s, auch nicht die Tatsache, dass er sich mit Händen und Füßen dagegen zu sträuben versuchte. Wenn er warm duschen wollte und das hatte er beileibe wirklich nötig, blieb ihm nichts anderes übrig, als sich in sein Schicksal zu fügen, wie der Rest der Briefschen Familie auch.

„So, das hast du nun davon Baka!“

Fauchte Bulma ihn knapp an, wobei sie ihm ein süffisantes Lächeln schenkte, als sie alle vier vor der öffentlichen Badeanstalt standen.

"Wenn du nicht das Bad geflutet hättest, müssten wir alle nicht hier sein!"

Fügte sie giftig und nicht eben erfreut hinzu. Doch keinem war die Situation so unangenehm wie Vegeta selbst.

Er dachte frustriert.

Auch das noch, als ob die Nervensäge nicht schon genug Ärger wäre.

Der Saiyajin hielt nicht viel von den Menschen. Was er ihnen bei jeder Gelegenheit auch überdeutlich zu verstehen gab.

Sich plötzlich unter sie begeben zu müssen, grenzte für ihn, in seiner Vorstellung geradezu an Horror. Er folgte Bulmas Familie daher nur äußerst widerstrebend, als sie durch die Türe der Badeanstalt hinein gingen.

"Zunächst müssen wir zu den Umkleiden!"

Sagte Bulmas Mutter freundlich, Ihr müsst euch erst ausziehen.

"WAASSS"? Vegetas kräftige Stimme überschlug sich fast.

„Sie werden doch nicht glauben, dass ich mich vor all diesen Schwachmaten ausziehe!"

Knurrte er empört und so laut, dass die Köpfe, der anderen Badegäste unwillkürlich herum fuhren und sie heimlich zu lachen anfangen.

Die wissen offensichtlich nicht wie gefährdet sie sind, mit einem wütenden Veggi is nicht gut Kirschen essen....gelle?

Bulma begann indessen zu grinsen.

"Hey... hey beruhige dich mal! Hier ist`s beinahe wie bei uns zu Haus."

Sagte sie gelassen.

"Männlein und Weiblein gehen getrennte Wege! Die Männerabteilung ist da hinten, Sportsfreund, oder kannst du nicht lesen?"

Mit diesen Worten drehte sie sich um und deutete seufzend auf eine umzäunte Wand in hinteren Teil des Bades, auf der in Großbuchstaben "Männerbad" zu lesen war.

"Wuääärs" ...das hat mir ja gerade noch gefehlt, mich mit diesem Idiotenvolk abgeben zu müssen!"

Grollte Vegeta indessen noch immer ungnädig vor sich hin. Setzte sich jedoch widerstrebend in Richtung Umkleidekabinen in Bewegung.

"Komm mein Junge, ich zeig dir mal wie`s funktioniert!"

Sagte Mr. Briefs freundlich und folgte ihm.

„Ich bin nicht ihr Junge!" Schnappte Vegeta prompt aufgebracht in Richtung von Bulmas völlig verdutzten Vater.

„Merken Sie sich das gefälligst, Sie Weichbirne!"

Die Drohung des gestressten Saiyajin war unmissverständlich...er wollte in Ruhe gelassen werden und zwar augenblicklich.

„Okay, ist ja schon gut."

Lenkte Bulmas Vater völlig unbeeindruckt von Vegetas Beleidigungen ein und zog den noch immer widerstrebenden kurzerhand einfach hinter sich her.

"Humpf..."

Bulma seufzte resigniert und sah den Beiden mit einem ziemlich unguuten Gefühl nach, als sie in Richtung Umkleide verschwanden.

Was soll ich mit dem nur machen? Der tötet mir noch mal den letzten Nerv!
Dachte sie, laut sagte sie jedoch.

„Komm Mama wir gehen uns auch waschen!“

Mit diesen Worten zog sie ihre Mutter ebenfalls hinter sich her, in die Damenabteilung des nicht gerade kleinen Bades. Als Vegeta die Tür des Männerbades öffnete, traf ihn fast der Schlag.

Er schreckte unwillkürlich zurück.

„Urkkksssss.....hey die, die sind ja alle nackt!“

Fuhr es verwirrt aus ihm heraus. Er wurde schlagartig kreidebleich.

„Ja na und? Was ist denn schon dabei, es sind doch alles Männer!“

Sagte Bulmas Vater locker, dann schob er den sich mit beinahe allen Mitteln sträubenden jungen Mann vor sich her, zur Tür hinaus ins Bad.

Vegeta, der solche Sitten von seinem Heimatplaneten nicht gewöhnt war, wechselte schlagartig die Gesichtsfarbe auf purpurrot und hielt sich fast krampfhaft an seinem Handtuch fest, welches er um die Hüften geschlungen hatte.

Sein Blick war furchterregend, als er sich nach einer geeigneten Stelle umsah, um so unauffällig wie möglich ins Wasser zu gelangen. Da er hatte eine entdeckt, ganz am Ende des Beckens!

Vegeta steuerte darauf zu, als er dort angekommen war, legte er sein Handtuch ab und wollte hastig mit einem Satz ins Wasser springen, als ein Schrei hinter ihm ertönte.

"Da...da...da...seht euch den doch mal an! WAS...ist das denn für einer?"

Rief einer der übrigen Badegäste aufgeschreckt. Vegeta war merklich verunsichert, meinte der etwa ihn?

Alle Köpfe fuhren herum und starrten ihn augenblicklich an. Der Saiyajin sah an sich hinunter. Seine ohnehin schon besorgniserregende Gesichtsröte vertiefte sich noch einen Tick, denn schlagartig war ihm Bewusst geworden, was ihn von den übrigen Erdbewohnern unterschied.

Das was für sein Volk nicht s ungewöhnliches war und jeder besaß, erregte bei den Menschen, die es nicht hatten in der Tat höllisch Aufsehen.

Sein Affenschwanz! Natürlich!

Den hatte er ja beinahe total vergessen, er war in der Zwischenzeit nachgewachsen und für gewöhnlich trug er ihn für den Rest der Welt unsichtbar um den Bauch gewickelt, doch jetzt hing er lose über sein strammes Hinterteil zwischen seinen Beinen hinunter und war für alle sichtbar geworden.

Vegeta war kein Mensch, zumindest nicht in diesem Sinne und diese Besonderheit hatte ihn bisher immer mit Stolz erfüllt. Doch in diesem Augenblick, war es ihm mehr als peinlich. Sich so zur Schau stellen zu müssen, war zuviel für seinen männlichen Stolz. Er wollte nur weg.

Der Saiyajin packte sein Handtuch, setzte seinen bitter bösesten, gefährlichsten Blick auf, drehte sich um und stürmte augenblicklich zur Türe hinaus. Zurück blieb der total verdatterte Mr. Briefs.

Der zuckte jedoch die Schultern und sagte.

"Ach das wird schon wieder...er ist nur ein wenig hitzig der Gute. Das ist aber nichts ungewöhnliches bei ihm!"

Fügte er erklärend hinzu, als die anderen Männer ihn noch immer fragend anstarrten. Doch bald verloren sie, das Interesse und wandten sich wieder ihren eigenen Gesprächen zu.

Wobei sich einige jedoch immer noch wunderten, wo der komische Kerl mit der seltsamen "Rute" am Hinterteil hergekommen war!

Der Saiyajin hingegen wollte nur so schnell wie möglich verschwinden, er sah sich nach einer Möglichkeit, sich zu verkrümeln, um wieder einen klaren Kopf zu bekommen und sich an zu ziehen. Vegeta packte sein Handtuch, wickelte es wieder um seine Hüfte, riss die nächstbeste Tür auf und rannte hinein, in der leisen Hoffnung endlich allein zu sein.

"Ahhrrg.....üäh...wa...was ist das denn?"

Vegeta prallte augenblicklich zurück und schrie entsetzt auf, er hatte nicht aufgepasst und war versehentlich in der Frauenabteilung der Badeanstalt gelandet.

"Was zum.....geht hier vor?"

Rief er total verschreckt.

Die Mädchen und Frauen reagierten jedoch panisch, als sie den Mann unvermittelt in der Türe auftauchen sahen und ergriffen schlagartig kreischend die Flucht, als sie ihn zu Gesicht bekamen.

Alle bis auf Eine!

wird fortgesetzt....

...oh jeh amer vegeta das setzt ganz sicher heiße ohren...darauf kann er sich schon mal gefasst machen...lol

Kapitel 4: ein Unglück kommt selten allein

Bulma hatte reflexartig ihr Handtuch gegriffen und sich blitzschnell darin eingewickelt, mit wild funkelnden Augen steuerte sie auf ihn zu.

„Kannst du mir...!“

Vegeta riss die Augen auf.

"BULMA!! NEIN SAG`S NICHT...,sag nicht das WORT!"

Doch es war bereits zu spät.

"BITTE..."

...verrat...?!"

Weiter war sie nicht gekommen, denn Vegeta musste wiederum dem unwiderstehlichen Drang nachgeben sie zu umarmen, als sie das "verbotene Wort" gesagt hatte und war ihr schon wieder einmal mehr um den Hals gefallen.

Da hielt er sie nun in den Armen und guckte ziemlich dumm aus der Wäsche. Bulma seufzte indessen gottergeben angesichts ihrer bescheidenen Lage.

Sie beendete ihren letzten Satz dennoch recht gelassen.

...ten, was du hier in der Frauenabteilung verloren hast?"

Vegeta,der sie nicht los lassen konnte, so sehr er sich auch bemühte sie abzuschütteln, schnaubte zornig.

"Das weiß ich doch nicht! Eigentlich hatte ich vor, mich so schnell als möglich aus dieser Irrenanstalt verziehen!"

Bulma sah ihm mit einem bitterbösen Blick in die Augen.

„Und warum bist du dann noch da? Außerdem hältst du mich immer noch im Arm, du könntest mich langsam wieder los lassen,...ist ja schön, dass du mich magst, aber du musst es mir ja nicht gleich immer so überschwenglich demonstrieren!"

"Also lass mich endlich los!"

„DANKE!“

Vegetas Schraubstockgriff löste sich schlagartig von ihr. Er packte Bulma am Arm, so wütend wie jetzt war er noch nie gewesen. Er zog sie einfach hinter sich her.

„Nur damit das ein für alle mal klar ist.“

Brüllte er lautstark in seinem Zorn.

"Du elende Nervensäge, ich kann dich nicht ausstehen! Was bildest du dir eigentlich ein?"

"BAKARA!"

Mit diesen Worten blieb er stehen und drehte sich zu ihr um und funkelte sie mit seinem gefährlichsten "in bin sauer Blick" böse an.

„Verdammt, ich kann doch nicht`s dafür, dass ich dir immer um den Hals fallen muss, sobald du dieses bescheuerte Wort aussprichst!"

Herrschte er sie weiter aufgebracht an.

Bulma starrte indessen zornig zurück und erwiderte ungnädig.

„Pööhhhh.....wer`s glaubt wird selig, ne noch blödere Ausrede für dein Verhalten, hättest du dir echt nicht einfallen lassen können Vegeta! Also lass in Zukunft diese nervigen Annäherungsversuche, oder du kriegst gewaltigen Ärger mit mir!"

„...die Ärmste, sie weiß ja nicht, das er an dem Abend der Abende zugegen war, wenn auch nur kurz...“

Das war eindeutig zu viel für ihn und seinen Stolz, der Saiyajin knurrte wie ein wildes Tier, kurz bevor es seine Beute anspringt.

„Wenn du nicht augenblicklich aus meinem Blickfeld verschwindest, dann garantiere ich gleich für gar nichts mehr!"

Knurrte er sie drohend an. Sein Atem ging stoßweise, die schwarzen Kohlenaugen waren zu Schlitzeln zusammengezogen und ein tiefes Grollen ertönte nun aus seiner Brust.

Da begriff Bulma schlagartig, dass er es tatsächlich ernst meinte und in diesem Augenblick höchst gefährlich war.

Sie besann sich eines besseren und war der Meinung lieber schleunigst klein bei zu geben, bevor er noch vollständig die Beherrschung verlor, dieser unmögliche Hitzkopf.

"Ähmmm... Vegeta? Ich will dich ja nicht nerven oder so, aber ich kann nicht!" „Du bist doch leider derjenige, der hier irgendwie völlig falsch ist, wir sind immer noch in der Frauenabteilung...schon vergessen?"

Sagte sie sehr vorsichtig zu ihm.

„Außerdem hab ich wohl kaum das Richtige an, um mich hinaus vor die Türe zu wagen!“

Fügte sie sichtlich verlegen hinzu, denn auf einmal wurde ihr bewusst, das sie ebenfalls nur mit einem Handtuch bekleidet war und das war beileibe nicht sonderlich viel.

"Hmpf..." Kam es knapp von ihm.

Natürlich sie hatte ja recht. Vegeta sah sich aufmerksam um, von den anderen Mädchen und Frauen, die bis vor ein paar Sekunden noch da gewesen waren, war keine Spur mehr zu sehen. Sie waren beide allein.

Der Saiyain machte auf dem Absatz kehrt und verschwand mit Karacho durch die Tür, durch die er gekommen war, ohne die junge Frau, die ihm äußerst erleichtert nach schaute noch eines Blickes zu würdigen.

Bulma atmete auf.

„Man das war vielleicht knapp, ich dachte schon, er röstet mich bei lebendigem Leib!“

Sagte sie leise.

Er ist aber auch ein unberechenbarer Kerl dieser Saiyajin.

Dachte sie weiter. Dabei war ihr seine Umarmung gar nicht mal so unangenehm gewesen, zumal er nur sein Handtuch um die Hüften geschlungen hatte und sie in dieser Lage eng an ihn gedrückt seinem muskulösen Oberkörper ziemlich nahe gekommen war, der ihr dazu auch noch ausnehmend gut gefiel.

Die Situation jagte ihr einen leichten Schauer über den Rücken, doch sie konnte und wollte nicht zugeben, das er anfang ihr zu gefallen. Das lies schon ihr Stolz nicht zu.

"Vegeta und ICH?"

Platzte es aus ihr heraus.

"NIE IM LEBEN, NICHT IN HUNDERT JAHREN!"

Vegeta indessen, hatte ganz andere Probleme, er stöhnte.

"Ich muss den Kerl unbedingt finden, der mir das angetan hat!"

Er war ein stolzer Krieger, ein Saiyajin und der Herr seines Volkes! Für Vegeta war es absolut unter seiner Würde jedes Mal dem einfältigen Frauenzimmer um den Hals fallen zu müssen.

Also wollte er den Hypnoseheini so schnell als möglich finden. Er verlor keine Zeit. Er musste diese "Megameise" wieder los werden egal wie! Der saianische Krieger war

bei den Umkleideräumen angekommen, zog sich in Windeseile an und wollte schon verschwinden, als Bulma`s Vater plötzlich vor ihm stand.

"Nanu?"

Sagte dieser überrascht....wo willst du denn so schnell hin? Hast du´s eilig Vegeta?"

Doch der Saijain ignorierte Bulma`s Vater einfach, er bekam nur die knappe Antwort.

„Keine Zeit Alter, muss weg!"

Zu hören, dann war Vegeta auch schon verschwunden.

Seltsam...was ist denn mit dem schon wieder los? Der Junge hat aber auch ein hitziges Temperament!

Dachte Mr. Briefs verwirrt.

Vegeta war jedoch zwischenzeitlich meilenweit entfernt. Er hatte sich mit unglaublicher Geschwindigkeit in Richtung Stadt begeben, um den Magier zu finden, damit dieser die verflixte Hypnose wieder aufheben würde.

Er konnte unter sich die Häuserzeilen und Straßenzüge der Stadt erkennen und kurze Zeit später hatten seine Adleraugen erspäht, was er suchte! Der Magier und die Schaustellertruppe mit der er reiste, waren an einem Festumzug durch die Stadt beteiligt.

Musik spielte und jede menge Leute sahen sich den Umzug an.

In diesem Augenblick passierte es, plötzlich kam ein etwas kurz geratener dunkelhaariger Kerl in blauen Strampelhosen wie der Blitz vom Himmel geschossen packte den Magier grob, klemmte sich diesen kurzerhand unter den Arm und verschwand sogleich wieder spurlos.

Der Mann hatte nicht mal Zeit zum Schrein....so schnell ging alles. Die Leute auf der Straße hielten den Zwischenfall für einen Programmpunkt und daher fiel keinem auf, dass der Magier gerade gekonnt den Abflug machte.

Ein paar Straßen weiter setzte Vegeta den völlig verschreckten wie Espenlaub zitternden Mann ab, der ihn mit großen Augen ansah.

Er sprach zitternd.

„Wa....was wollen Sie von mir, ich hab nichts getan?"

"Und ob du was getan hast..BAKA!"

Herrschte ihn der Saijain indessen ungehalten an und schenkte dem Magier einen seiner Spezialblicke die jeden außer Bulma vor Angst augenblicklich erzittern ließen!

„Du warst doch kürzlich bei einer Party, die so ne Verrückte mit langem blauem Haar gegeben hat, kannst du dich erinnern?“

Fügte er hinzu und sein Blick wurde noch drohender.

"Ja...ja...!"

Stotterte der Mann verängstigt.

"Aabberwas hat das mit Ihnen zu tun? Sie hab ich ja noch nie gesehen!"

"Eben!"

Ergänzte Vegeta sarkastisch.

„Das ist ja mein Problem!“

Er erklärte dem Magier knapp, wie sich alles an besagtem Abend zugetragen hat.

"Und...und jetzt muss ich die Nervensäge andauern umarmen, obwohl ich es gar nicht will!"

Beendete er seine Ausführungen säuerlich. Der Magier sah Vegeta mitleidig an, dann lächelte er.

"Junger Mann, dir kann geholfen werden, ich werde dich aus dem Zwang der Hypnose befreien!"

"Schließe die Augen"

Fügte er ruhig hinzu. Vegeta tat wie ihm geheißen, dann sprach der Magier einige leise Worte und schnippte mit dem Finger.

"Wenn ich bis drei zähle, ist alles wie es war und du hast alles vergessen....1 2 3 !"

Entgegnete er dem Saiyajin gelassen.

Vegeta erwachte aus seiner Trance und war etwas orientierungslos, er schüttelte sich wie eine nasse Katze, die eben aus einem Teich gerettet worden war.

"Hnnn...was ist das...was ist mit mir los?"

Sagte er verwirrt und sah den Magier, der noch vor ihm stand erstaunt an.

"Du bist befreit..das ist los, du kannst jetzt getrost wieder dahin zurückkehren, von wo du gekommen bist!"

Sagte dieser leicht belustigt.

"Der Drang bei den Worten..."BITTE und DANKE"...jedermann um den Hals fallen zu wollen, müsste hiermit eigentlich vorbei sein!"

Fügte der Magier lächelnd hinzu.

"Dein Wort in Gottes Ohr alter Mann. Aber wehe es hat nicht geklappt, dann reiße ich dir die Ohren ab, das kannst du mir glauben!"

Brummte der Saijain nicht sehr überzeugt.

Mit diesen Worten lies er den verdatterten Magier stehen und begab sich schnurstrax wieder in die CC um sich seinem ziemlich vernachlässigtem Training zu widmen.

Dazu musste er jedoch am Fitnessraum der Angestellten und Angehörigen der Capsule Corporation vorbei. Als er vorbeiging fiel ihm auf, dass sich in dem Raum irgendjemand aufhielt und sich nicht gerade Mühe gab leise zu sein.

Neugierig blieb er stehen und lauschte. Er trat einen Schritt auf die Tür zu und sah hinein.

Kapitel 5: Bulma in Nöten...^^

..kurze Zeit nach Vegetas Rückzug....

Bulma und ihre Eltern begaben sich indessen wieder zurück in die Capsule Corporation, der kurze Ausflug mit dem aufsässigen Saiyajin genügte ihnen völlig. Vegeta hatte sie alle bis auf die Knochen blamiert.

Auf dem Heimweg grübelte Bulma lange über ihn und sein ach so eigenartiges Verhalten nach. Sie wurde daraus einfach nicht schlau. Er war doch noch nie so zu ihr gewesen und dazu kamen seit neustem auch noch diese eigenartig unberechenbaren Gefühlsausbrüche.

Verdammt....also das ist wirklich merkwürdig und nervt dazu ungemein, ich sollte etwas dagegen unternehmen!

Dachte sie bei sich.

Kaum war sie zu Hause angelangt und hatte ihre Eltern abgesetzt, der Motor des Flugzeugs war noch nicht mal kalt, machte sie sich auch schon wieder auf den Weg, denn sie hatte mit einem Mal eine glänzende Idee, die sie sofort in die Tat umsetzen wollte.

Mr. Briefs sah ihr verwundert nach.

„Wo will sie denn jetzt schon wieder hin?“

Frage er ihre Mutter, die ebenfalls ziemlich erstaunt drein sah.

"Keine Ahnung Schatz, sie hat mit keiner Silbe erwähnt, das sie noch mal weg wollte!"

Sagte Bulmas Mutter gelassen und zuckte nur mäßig interessiert die Schultern.

Bulmas Ziel waren die östlichen Berge, denn auf dem Heimweg war sie schließlich zu einer Entscheidung gelangt!

„Ah...da ist es ja....endlich!"

Sprach sie, als sie kurz darauf gefunden hatte, wonach sie suchte.

Es war nichts anderes als Son Gokus Haus!

Sie landete ihr Flugzeug geräuschvoll, stieg aus und ging auf das Haus ihres besten Freundes zu.

Der hatte sie bereits kommen gehört und öffnete verwundert mit fragender Mine die Tür.

"Huch...nanu? Bulma! Wie schön, was machst du denn hier, besuchst du uns?"

Fragte er sie freundlich als sie bei ihm ankam.

"Oh...äh..hallo...Son Goku" ...nett dich zu sehen, wie ähm..geht`s dir?"

Sagte sie verlegen.

Ammm..na jaaaaa lass es mich so ausdrücken, mein Besuch hat einen ganz bestimmten Grund!"

Fügte sie reichlich gedehnt hinzu um Son Gokus Frage halbwegs wahrheitsgemäß zu beantworten, noch bevor ihr dieser etwas entgegen konnte.

"Ist ammm...deine Frau zufällig zu Hause? Ich...ich müsste dringend mal mit ihr reden!"

Sagte sie hastig, wobei sie leicht rot wurde.

"Was meine Frau? Ja klar schon...natürlich ist sie da!"

Son Goku fielen beinahe die Augen aus dem Kopf, er war vollkommen geplättet, nie zuvor hatte Bulma etwas von Chichi gewollt zumindest nicht seit er die ziemlich eigensinnige Erfinderin mit dem hellen bläulichen Haar kannte.

„Ach...aber was willst du denn von der?"

Fragte er sie daher mehr als überrascht.

„Das ist reine Frauensache und geht dich nix an!"

Erklärte sie ihm knapp.

"Entschuldige bitte Son Goku aber es ist mir ernst. Also was ist, ist sie nun da oder nicht?"

Fügte Bulma ernegisch hinzu.

"Oh! Na klar, warte ich ruf sie."

Sagte Son Goku noch immer reichlich verwundert, reagierte jedoch glücklicherweise entsprechend.

"CHICHI!"

"Hallo Schatz, kannst du mal eben kommen, du hast Besuch!"

Brüllte er nur Sekunden später aus vollem Halse zur Türe hinein, so dass Bulma erschrocken zusammenfuhr, dann verschwand er unaufgefordert und höchst taktvoll

von der Bildfläche. Gleich darauf erschien Chichi an der Tür, schneller als gedacht.

"Nanu? Bulma! Was machst du denn hier? Willst du etwa zu mir?"

Fragte diese ebenfalls verwundert über dieses seltene Phänomen.

Bulma kam ohne weitere Umschweife zur Sache, sie hatte nämlich keine Zeit zu verlieren.

„Also es ist so...ähhh...könnten wir nicht woanders hingehen, wo uns niemand hört? Das was ich dich fragen will geht Son Goku nämlich nichts an! Frauensache sozusagen!“

Sagte sie leise, wobei sich ein Hauch von rosa auf ihre Wangen legte.

Chichi schaute sie etwas irritiert an.

„Oh..ja okay komm mit, wir verziehen uns besser hinters Haus, da dürften wir für den Augenblick weitgehenst ungestört sein.“

Mit diesen Worten zog sie Bulma energisch hinter sich her, bis sie um die nächste Hausecke verschwanden.

"Nun? ich höre?!"

Begann die dunkelhaarige Terranerin mit dem feurigen Temperament ohne weitere Umschweife zu machen.

Wie aus der Pistole geschossen kam von Bulma`s Lippen.

"Ich möchte lernen wie man kämpft Chichi...ich meine so richtig! Bringst du`s mir bei?"

„WAS...ähhhh wie war das? Sag das noch mal! Was willst du? Bist du jetzt völlig übergeschappt, wie kommst du denn jetzt so plötzlich auf das schmale Brett?!"

Chichi war im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos über Bulmas höchst abwegig erscheinenden Offenbarungen.

„Also das solltest du mir bitte schön schon etwas genauer erklären, wieso ausgerechnet DU! Von dir hätte ich am wenigsten erwartet, das ausgerechnet du von mir lernen möchtest wie man sich ämmmm...wie nennst du s noch so schön....sich verdrischt?!"

"Du bist doch so klug Bulma, ich dachte immer, du hast so was nicht nötig!"
Schloss Chichi sichtlich unsicher.

"Na ja..."

Fing Bulma ebenfalls recht zaghaft an.

..es ist folgendermaßen....es..es ..geht um Vegeta, wenn du genau wissen willst! Dieser unmögliche Saiyajin benimmt sich in letzter Zeit so merkwürdig. Das heißt er macht andauernd so seltsame Annäherungsversuche und die sind meistens ziemlich lästig, um ehrlich zu sein! Deshalb wollte ich ihn in seine Schranken verweisen, das kann ich allerdings nur indem ich mir Respekt verschaffe und da du auch eine Frau bist, die es dazu noch meisterhaft versteht die Kampfkünste einzusetzen. Dachte ich, du könntest mir vielleicht helfen!"

Chichi sah sie ungläubig an, dann fing sie plötzlich so laut zu lachen an, das es Son Goku noch im Haus hören konnte.

Bulma blickte sie säuerlich an.

"Also was ist nun? Hilfst du mir?"

Fagte sie Chichi, die sich immer noch nicht beruhigt hatte.

"Na klar helfe ich dir!"

Sagte diese aufgeräumt, nachdem sie sich wieder einigermaßen unter Kontrolle hatte.

"Wir Frauen müssen doch zusammenhalten!"

Fügte sie Augenzwinkernd hinzu.

Die beiden Frauen berieten sich, wie sie es am Geschicktesten anstellen sollten, dieses Vorhaben auszuführen, ohne das es Son Goku oder irgend jemand anderer mitkriegen sollte!

"Das wird eine Überraschung...besonders für diesen miesen nervtötenden Saiyajin!"

Sagte Bulma grimmig.

Du wirst dich noch sehr wundern mein Freund.

Ihre Gedanken blieben damit unwillkürlich abermals an Vegeta hängen, der sie immer mehr zu beschäftigen begann obwohl sie das ganz und gar nicht wollte.

Chichi hatte ihr versprochen ein paar Tricks zu zeigen, wie man sich lästige Verehrer vom Hals halten konnte und unter anderem auch nervende Vegeta´s! Sie kamen zu der Übereinkunft die Trainingsstunden in Bulma`s Haus abzuhalten, dieses war groß genug für dererlei Dinge und einen Fitnessraum gab es auch. Außerdem sollte niemand merken was die beiden Frauenzimmer ausheckten.

Jetzt musste Chichi nur noch möglichst unauffällig von zu Hause weggelotzt werden, dann war es schon fast vollbracht! Son Goku erzählten die beiden Frauen ne „Story vom Pferd“ die er in seiner Gutmütigkeit glatt für voll nahm und schwups saßen sie beide schon zusammen im Flugzeug in Richtung CC.

Kaum waren die beiden angekommen schleppte Bulma, Chichi auch schon in den besagten Trainingsraum. Sie wollte keine Zeit verlieren.

"Also gut, los lass uns gleich anfangen!"

Sagte sie ungeduldig. Die dunkelhaarige Terrakin-jin zeigte ihr daraufhin zügig und vor allem sehr elegant, was sie so alles an Kampf - Techniken drauf hatte.

Bulma lernte erstaunlich schnell, der Gedanke dem Saijain eins auswischen zu können beflügelte ihre Sinne und ihren Körper geradezu. Kurz darauf konnte sie mit Chichi nahezu mühelos Schritt halten.

Es war zwar alles noch auf einem recht niedrigen Level...aber Bulma hatte durchaus einiges an Talent was das Kämpfen anbelangte, das hatte Chichi schnell bemerkt. Denn sie hatte ein zwei mal mit Bulmas geschickter Beinarbeit unangenehme Bekanntschaft gemacht und sich zwei ihrer Fußkicks eingehandelt. Die Stellen wo Bulma sie getroffen hatte schmerzten ganz schön, doch das wollte Chichi nicht zugeben. Das war ihr Stolz als Frau eines Kriegers.

Zwei Körper bewegten sich bald gekonnt im Einklang, jede der beiden Frauen war geschmeidige Eleganz. Sie bewegten sich mit erstaunlicher Leichtigkeit und Grazie durch den Raum, plötzlich stockte Bulma jedoch, sah Chichi an und lächelte dabei.

Diese war an einer Fightstellung zu gange und absolvierte sie mit beinahe atemberaubender Präzision.

WOW!

"Was ist das für eine Stellung? Kannst du mir die zeigen? Bitte!"

Fragte Bulma staunend.

Chichi lachte.

"Das ist mein Spezialfight! Der Saiyajinkiller! Stell dich da hin, dann zeig ich dir`s!"

Entgegnete sie der Erfindern mit den hellen Haaren lachend.

Bulma stellte sich vor Chichi, diese berührte sie sachte an den Schultern und der Taille und zeigte ihr wie sie sich bewegen musste. Chichi lächelte noch immer, dabei sprach sie.

„Weißt du den fürchtet sogar mein Son Goku wie ein rotes Tuch, damit hab ich ihn schon mal auf die Bretter geschickt!"

Chichi`s Blick wurde für einen Moment träumerisch.

„Seufz! Ach ja...lang...lang ist`s her, da waren wir beide noch soooooo jung!"

Sagte sie leise, bevor sie in die Realität zurück kehrte.

"So jetzt versuchen wir es mal zusammen und dann du allein, alles klar?"

Chichi und Bulma bewegten sich im Gleichklang, obwohl Bulma noch recht unerfahren war, konnte sie diese Übung dank ihrer unglaublich schnellen Auffassungsgabe relativ zügig nachahmen, Bulma war eben sehr Intelligent..das zeigte sich auch in diesen Dingen.

Da staunte auch Vegeta nicht schlecht, der die Geräusche aus dem Raum gehört hatte, als er gerade zufällig auf dem Weg in seinen G-Raum vor der Türe auftauchte, von Bulma und Chichi aber nicht bemerkt wurde.

Er stand vor der Tür und konnte nicht fassen was Bulma da tat, plötzlich schlug sein Herz schneller, als er die hübsche junge Frau mit den langen blauen Haaren durch die Glasflügel der Tür beobachtete, wie sie ihre Fightstellungen beinahe schon in der majestätischen Präzision eines Könners ausführte!

Bulma stockte kurz, denn ihr war etwas eingefallen.

"Oh warte mal...ich hab eine Idee, mit Musik geht`s bestimmt noch besser."

Rief sie gutgelaunt zu ihrer Begleiterin.

Sie lief zur Musikanlage legte eine flotte CD ein und drehte die Musik auf Vollgas auf! Die beiden jungen Frauen übten immer verbissener ihr Ehrgeiz spornte sie an.

„Man oh man ist das anstrengend!"

Keuchte Bulma nach einiger Zeit ziemlich außer Atem. Chichi hielt ebenfalls inne.

"Was ist, schon schlapp?"

Fragte sie lachend.

„Komm wir machen ne kurze Pause!"

Sie drehte die Musik leiser.

Bulma sah Chichi staunend an, diese war noch nicht mal richtig ins Schwitzen geraten.

"Wie machst du das? Bist du denn noch nicht müde?"

Fragte sie atemlos. Chichi antwortete ihr lächelnd.

"Hör mal ich bin mit nem Saiyajin verheiratet, da muss man Ausdauer haben, sonst hat man verloren! Son Goku ist in jeder Hinsicht ein Meister."

Bulma wurde augenblicklich rot.

Chichi sah sie empört an.

"Hey nicht was du schon wieder denkst, schäm dich!"

Sagte sie anschließend säuerlich.

Doch dann mussten beide plötzlich lachen. Bulma prustete los.

"Also mich würde ja brennend interessieren, was an einem Saiyajin anders ist, als an nem anderen Mann?"

"Wieso?"

Fragte Chichi schnell.

"Um genau zu sein eigentlich nichts..." außer"...

Die letzten Worte flüsterte sie Bulma ins Ohr, die bekam große Augen und wechselte schlagartig die Gesichtsfarbe.

Dann begann sie schallend zu lachen und konnte sich gar nicht mehr einkriegen! Vegeta, der noch immer vor der Glastür des Trainingsraumes stand, war bisher entgangen, dass Bulma nicht alleine war. Denn von seiner Position aus hatte er Chichi zuerst nicht sehen können und so wunderte er sich irritiert, worüber sie plötzlich so lachte.

"Oh...Sch.....als ob eine von der Sorte nicht schon genug wäre! Kakarott`s terranische horror Braut, die hat mir zu meinem Glück ja gerade noch gefehlt!"

Fuhr ihm heraus, als er kurz darauf Chichi zu Gesicht bekam.

Er rollte mit den Augen und wollte sich schleunigst verdrücken, doch seine Neugier siegte, er blieb stehen. Da bemerkte er, dass die beiden Frauen sich über Son Goku unterhielten. Er lauschte angestrengt und versuchte etwas von dem Gespräch zu verstehen. Denn Son Goku interessierte ihn nach wie vor brennend. Vor allem seine Fortschritte beim Training.

Vegeta war es bisher trotz all seinen Bemühungen, noch immer nicht gelungen den Punkt zu überspringen, der ihn zum Supersaiyajin werden lies! Diese Tatsache machte ihn fast wahnsinnig.

Doch zu seiner Enttäuschung waren die beiden Frauen wohl fertig mit ihrem Gespräch und schickten sich an weiter zu machen.

Plötzlich horchte Chichi auf.

„ER kommt!"

Sagte sie und sah Bulma warnend an.

"Wer?"

Fagte diese ahnungslos.

"Na Vegeta!"

Fügte Chichi ungeduldig hinzu.

"Woher weißt du das?"

Überrascht sah Bulma sie an.

"Wenn man so lange mit einem Saiyajin zusammenlebt wie ich, bekommt man ein
Gespür für so was, glaub mir.

„Er ist da!"

In diesem Augenblick hatte Chichi Vegetas Aura wahrgenommen, als er durch die
gläserne Türe herein sah und sie ebenfalls bemerkte! Chichi machte einen Schritt auf
die Tür zu und riss sie mit Karacho auf. Vegeta prallte unwillkürlich erschrocken
zurück.

"Was willst du denn hier?!"

Bekam er zur Begrüßung von ihr zu hören.

„Willst du uns etwa Gesellschaft leisten?"

Fügte sie spöttisch hinzu und grinste ihn frech an.

Doch er ignorierte sie einfach und sah an ihr vorbei auf Bulma, die hinter Chichi stand.

Beinahe gegen seinen Willen blieb sein Blick an ihr hängen, er musterte sie eingehend
und stellte zu seinem Entsetzen fest, dass ihm die Erdenfrau irgendwie zu gefallen
begann.

Bulma sah wütend zu Vegeta, sie bemerkte recht schnell, dass er sie musterte und das
gefiel ihr wiederum überhaupt nicht.

Wie ein Stück Vieh...dachte sie erbost.

„Er soll ja verschwinden, sonst mach ich ihm Beine!"

Fauchte sie wütend, sie hatte die Vorfälle der letzten Zeit nur all zu deutlich vor
Augen. Vegeta fühlte sich jedoch ertappt.

Er setzte eine gehässige Mine auf, um seine Verlegenheit zu überspielen.

"Ihr Weiber glaubt doch nicht ernsthaft, dass ich mich an eurem albernen Rumgehoppse beteiligen will?!"

Gab er ihr mit einem boshaften Grinsen zur Antwort.

„Schließlich bin ich ein Krieger und solch ein Kinderkram beeindruckt mich nicht im geringsten!"

Bulma machte einen Schritt auf die Türe zu, schob Chichi sanft beiseite, setzte eine unerbittliche Mine auf und sagte spöttisch zu ihm.

"Ach ja? Kinderkram? Wenn du dir schon zu schön zum Reinkommen bist, wärst du dann also

"BITTE".....

"wie`s weitergeht könnt Ihr Euch ja selber denken..."

Kapitel 6: Kampf der Geschlechter

Vegetas Augen wurden groß, er konnte und wollte nicht glauben was sich da gerade eben abspielte.

Nein, BITTE.....nicht schon wieder! Ich hab gedacht, dass ich den SCH.... endlich los bin!

Schoss ihm unmittelbar danach durch den Kopf, als er den unbezwingbaren Drang verspürte, Bulma erneut in die Arme schließen zu müssen, kaum das sie das Wort ausgesprochen hatte!

Schwupps, da war es auch schon geschehen. Er hielt sie zur Abwechslung mal wieder in den Armen. Vegeta sah sie in seiner Verzweiflung fast flehend an.

Bulma`s Kopf ruckte herum, doch zu seinem grenzenlosen Erstaunen blieb sie völlig ruhig!

Also wärst du nun so gut und würdest dich schnellstens vom Acker machen? Hatte sie eigentlich sagen wollen, doch er war schon wieder schneller gewesen und hatte sie nicht mal im Ansatz aussprechen lassen!

Sie seufzte hörbar, als sie ihm in die Augen sah, dann sprach sie abwechselnd.

"BITTE""DANKE!""BITTE!"

Und als ihre Lippen diese Worte formten, konnte der Saiyajin sie loslassen, oder musste ihr wieder um den Hals fallen.

"DU....DU...elender Schuft!"

Rief sie empört, du warst also doch da, an dem Abend und ich dachte du seist gar nicht erst gekommen!

„Na hast du`s endlich kapiert, dass es an den bescheuerten Worten liegt?!"

Fauchte er ungehalten zurück, weil er sich ertappt fühlte.

„Und jaaaaaaaa...ich war da! Bist du nun zufrieden?!"

Fügte er gedehnt mit knurrendem Unterton hinzu, wobei er Bulma nicht aus den Augen ließ und ihr seinen typischen "ich bin sauer Blick" zuwarf, der normalerweise so ziemlich jeden in die Flucht schlagen konnte.

Doch Bulma beeindruckte das in diesem Augenblick herzlich wenig, da sie selbst nicht sehr gut auf ihn zu sprechen war.

Derweil hatten sich Chichis Augen ungläubig auf Untertassentellergröße geweitet, als sie die Szene beobachtete, in der Vegeta Bulma plötzlich umarmte und wieder los ließ und so weiter. Sie sah die Beiden stauend an und fragte dann etwas verwirrt.

„Ämmm....eine kleine Frage hätte ich da aber doch noch, was wird`n das wenn`s fertig ist?! Ist das ein neues Spiel oder so...?“

Denn bisher hatte sie Bulma`s Aussagen eigentlich nicht so Recht Glauben schenken wollen.

"Halt du dich da raus, das geht dich nicht s an!"

Herrschte Vegeta sie erbost und merklich gereizt an, die Zwangslage in der er sich befand ließ seine Reizschwelle mit Überlichtgeschwindigkeit in den Keller sinken. Er war kurz vorm explodieren und das würde wahrlich nicht lustig werden.

Bulma schaltete sich jedoch just im selben Moment abermals ein, sie war noch immer in seinen Armen gefangen und darüber nicht sonderlich glücklich.

„Lass Chichi gefälligst in Ruhe, und sieh lieber zu wie DU...MICH..und diese verdammte Macke wieder los wirst! Ich hab nämlich keine Lust DICH andauernd am Hals zu haben!"

Vegeta entgegnete ihr indessen unwillig.

„Aber ich war doch schon bei dem Hypnoseheini und der sagte es wäre vorbei! Also was soll es denn sonst sein?!“

Fügte er wutschnaubend hinzu, da er die Situation immer mehr seiner Kontrolle entgleiten sah.

Bulma fixierte ihn mit ihren unglaublich dunklen blauen Augen.

„Dann musst du eben noch mal hin, vielleicht hat`s ja beim ersten Mal nicht geklappt! Also nun lass mich endlich los Vegeta!"

Sagte sie und ihr Zornpegel stieg dabei besorgniserregend an.

"Sag erst....

DANKE!

...dann geht`s!"

Entgegnete er ihr knurrend.

"DANKE"! Schnappte Bulma wütend.

Dieses unscheinbare Wort brüllte sie dabei fast und siehe da, seine Arme schnapten

auseinander und gaben sie frei. Chichi, die den Beiden noch immer zu folgen versuchte, fing plötzlich aus vollem Halse an zu lachen. Dabei prustete sie los.

„Also was ihr beide da anzieht ist ja total verrückt, habt Ihr ne Vollmeise? Ich meine Son Goku und ich haben ja auch etwas Zeit gebraucht, bis wir zusammen kamen, doch Ihr zwei Spinnt ja vollkommen!“

Vegeta sah Chichi böse an.

„Von wegen zusammen kommen, ich hab ne wesentlich bessere Idee! Ich werde mir die Onna jetzt gleich ein für allemal vom Hals schaffen, dann hab ich meine Ruhe!“

Grollte er zornig. Mit diesen Worten sah er Bulma herausfordernd an, schon wieder diese unmögliche Frau. Was ist das nur an ihr, das ihn seit neustem so durcheinander brachte? Er konnte es sich nicht erklären.

Bulma war indessen ebenfalls auf einem Pegel von mindestens einhundertachtzig angelangt.

"Das werden wir ja noch sehen! Komm doch her wenn du dich traust!"

"FEIGLING!"

Schleuderte sie ihm mit zusammengebissenen Zähnen entgegen.

So wütend wie jetzt war sie auf ihn noch nie gewesen, dabei war ihr vollkommen egal, dass der Saiyajin ein ernst zu nehmender Gegner war und wenn sie sich mit ihm anlegte, durchaus den Kürzeren ziehen würde. Sie wollte nur eins RACHE dafür, dass er sie in letzter Zeit andauernd so aufdringlich belästigt hatte.

Bulma`s Hände ballten sich zu Fäusten. Sie wusste, das ihr Chichi genug gezeigt hatte, um ihn zumindest ansatzweise in Schwierigkeiten bringen zu können.

Dir zeig ich`s du großkotziger AFFE! Pass bloß auf du wirst dich noch wundern!

Mit diesem Gedankengang nahm ihr Körper die Lauerstellung eines Raubtieres auf der Jagd an, sie wollte den richtigen Moment nicht verpassen. Ihre Augen funkelten dabei höchst gefährlich in ihrem Zorn.

„WAS...du willst mir allen ernstes drohen?...Nervensäge!?“

Sagte der Saiyajin gehässig, er wollte sie provozieren...langsam begann ihm dieses Spiel nämlich zu gefallen. Diese verrückte Frau wollte sich doch allen Ernstes mit ihm anlegen...mit ihm...Prinz Vegeta...tzeeee...war die Lebensmüde oder was?!

"Du und dein schwachmatiger Planet haben doch nicht die geringste Chance gegen einen richtigen Krieger!"

Sagte er kühl, wobei er sie geringschätzig anlächelte, dabei beobachtete er mit völlig

ausdrucksloser Mine, wie sich ihre Wangen vor Zorn rasch in einem hellen Rot zu verfärben begannen.

Hey wow die ONNA sieht ja richtig niedlich aus, wenn sie wütend ist dachte er.

Doch weiter kam er mit seinen gedanklichen Ausführungen nicht mehr. Bulma hatte sich in diesem Augenblick in Bewegung gesetzt und war mit einem wilden Schrei auf ihn losgegangen!

Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet.

Er hatte nicht im Traum daran gedacht, dass sie es tatsächlich wagen würde ihn anzugreifen!

"Jetzt reicht`s mir du Vollidiot! Damit hast du den Bogen überspannt!"

Rief sie aufgebracht und verpasste dem völlig überraschten und ungedeckten Vegeta einen Schlag mit der Handkante voll auf die Nase. Aus der sofort ein dünnes Rinnsal Blut geschossen kam und sich rasch über sein Gesicht verteilte.

Er wich erschrocken zurück, seine Hand fuhr ungläubig zu seiner Nase, die inzwischen schon ziemlich angeschwollen war. Seine Gedankengänge überschlugen sich dabei regelrecht.

Das ist doch die Höhe, wie kann diese verdammte Furie es wagen mich zu schlagen?

Er blickte auf seinen Handschuh, der sich inzwischen rot von seinem Blut verfärbt hatte. Vegeta explodierte förmlich. Bulma hin oder her, dass war eindeutig zu viel für seinen männlichen Stolz.

Niemand konnte es ungestraft wagen Ihn zu schlagen auch sie nicht!

Er herrschte sie an.

"Na gut, du hast es so gewollt BAKARA! Dann lass es uns austragen...ich warte!"

Er nahm ebenfalls seine übliche Fightstellung ein.

"Los komm doch, wenn du dich traust, du arroganter AFFE, ich hab keine Angst vor dir!"

Fauchte Bulma ihm entgegen. Mittlerweile war ihr alles egal, sie wollte ihm zeigen, dass mit einer Bulma Briefs nicht zu spaßen war, das verlieh ihr beinahe übermenschliche Kräfte. Sie nahm die Verteidigungsstellung ein, die ihr Chichi gezeigt hatte und wartete.

"Na gut, das war`s, eigentlich wollte ich dir ja nicht weh tun, aber du willst es offensichtlich ja nicht anders!"

Knurrte er sie wütend an und ging ohne weitere Umschweife auf sie los.

Doch zu seinem grenzenlosen Erstaunen wich sie ihm beinahe mühelos aus und konterte sofort geschickt mit einem Fußkick, der ihn nur knapp verfehlte. Chichi's Intensivtraining machte sich bezahlt, doch Bulma wusste auch, das sie gegen eine seiner Spezialtechniken, nicht die geringste Chance haben würde, sich zu verteidigen!

Doch Vegeta dachte gar nicht daran, sie gegen Bulma einzusetzen, seine Wut auf sie war größtenteils verraucht und es erwachte etwas anderes in ihm.

"Sein männlicher Ehrgeiz". Er wollte ihr nur zu gerne zeigen, wer das "schwache" Geschlecht von beiden war und so schlug er nur halbherzig zu, eigentlich waren seine Knuffe eher spielerisch.

Er wusste, ganz genau dass dies genügen würde sie zu ärgern. Bulma merkte schnell, dass er es nicht ernst meinte und ging noch wütender auf ihn los. Erwischte ihn jedoch nicht mehr. Denn plötzlich setzte er zum Sprung an und schwebte ein Stück über ihr in der Luft! Dabei grinste er sie überlegen an.

„Komm sofort runter du elender BAKA!“

Rief Bulma außer sich vor Zorn und drohte ihm mit den Fäusten.

„Du weißt ganz genau, das ich dir nicht folgen kann. „Los mach weiter!“

Da kam Vegeta mit einem Mal so schnell auf sie zugeschossen, dass sie nicht mehr reagieren konnte. Er packte sie bei der Hüfte. Die Urgewalt seiner Kraft riss sie förmlich von den Beinen und warf sie sich mit Schwung über die Schulter, dabei schwebte er wieder hoch in die Luft!

Bulma, die ihre geliebte Erde unter sich immer kleiner werden sah bekam panische Angst. Sie schrie aus Leibeskräften, strampelte mit den Beinen und schlug mit ihren Fäusten auf seinen Rücken ein.

„Lass das Gekreische gefälligst ONNA, sonst lass ich dich fallen!“

Rief er drohend, packte sie jedoch entgegen seiner Ansage nicht noch einen Tick fester!

„Vegeta du...du gemeiner Schuft! Setz mich sofort wieder ab sonst.....?!“
Fauchte Bulma empört.

"Was?....sonst!"

Fragte er sie spöttisch.

„Willst du mich etwa zu Tode schrei`n?“
Vegetas Lippen umspielte ein belustigtes Grinsen.

„Ha, ha sehr witzig!“

Entgegnete sie und strampelte noch wilder mit den Beinen.

"Lass das gefälligst...das nervt!"

Gab er ihr ruppig zur Antwort und schlug ihr mit seiner flachen Hand auf das Hinterteil.

Bulma schrie empört auf.

„Sag mal spinnst du? Hör gefälligst sofort auf mich zu betatschen! Sonst setzt`s was...ich bin stinksauer..du...du...uhhhhh!“

Bulmas Frust äußerte sich unwillkürlich in einem höchst unwilligen Quitschen.

Doch mit einem Mal hielt er an, offensichtlich war das die Höhe, die er erreichen wollte. Er ließ Bulma von seiner Schulter gleiten und hielt sie vor sich im Arm.

Die hübsche Terrakin-jin mit den hellen blaulich schimmernden Haaren sah nach unten, sie konnte den Erdboden unter sich kaum noch ausmachen ihr wurde schwindlig.

"So was ist nun? Ich dachte du willst mit mir Kämpfen? Hier sind wir!"

Sagte er spöttisch, wobei sich sein typisch fieses überlegenes Grinsen auf seinen schönen Mund schlich und ihn merkwürdig unnahbar wirken ließ. Doch das kannte Bulma ja bereits von ihm.

Mit diesen Worten lockerte Vegeta seinen Griff jedoch etwas. Er hielt sie ein Stück von sich weg und sah sie herausfordernd an. Bulma`s Augen waren panisch auf ihn gerichtet und mit einem Mal klammerte sie sich an ihm so fest sie konnte.

"Spinnst du...willst....willst du mich umbringen?"

Quickte sie zu Tode erschrocken und packte ihn noch fester.

Nicht darauf achtend, dass sie nun diejenige war, die sich zur Abwechslung mal an seinen Hals warf.

Diese Tatsache, war ihr in diesem Augenblick vollkommen schnurzegal! Der Saiyajin schob sie noch ein Stückchen weiter von sich weg.

"Hey Finger weg! Hör gefälligst auf mich zu betatschen!"

Sagte er und fing wieder an so unergründlich zu grinsen.

"Kennen wir das nicht woher?" Fügte er anschließend spöttelnd hinzu.

In diesem Augenblick wurde ihr schlagartig bewusst, das sie sich total lächerlich gemacht hatte. Wenn er mich jetzt nur nicht los lässt dachte sie, alles andere ist mir egal! Doch der Saiyajin wollte sie lediglich ein bisschen ärgern und dann geschah es, er

ließ sie plötzlich ohne Vorwarnung fallen.

Bulma schrie auf, als sie die Erde immer näher kommen sah. Sie schloss die Augen und wollte sich schon in ihr Schicksal fügen. Als sie einen derben Ruck verspürte. Vegeta, der ihr natürlich nicht ernsthaft einen Schaden zufügen wollte, hatte sie nach kurzer Zeit wieder aufgefangen und setzte nun zur Landung an.

Bulma öffnete ihre Augen und bekam abermals sein überlegenes Vegeta Grinsen zu Gesicht. Dass war eindeutig zu viel für ihre bereits angeschlagene Fassung und ihre Nerven, sie schrie ihn an.

"Bist du noch zu retten, du hättest mich fast umgebracht?!"

Dabei hämmerte sie wütend mit ihrer Faust auf seine muskulöse Brust ein. Mit der anderen krallte sie sich noch immer ängstlich an ihm fest. Vegeta setzte am Boden auf und stellte sie vorsichtig vor sich hin, sie hatte noch ihren Arm um seinen Hals geklammert. Der Schock von vorher saß tief.

Bulma spürte seinen warmen Atem an ihrem Hals, der sie sachte streifte. Sie dachte plötzlich unvermittelt an Yamchu. Warum wusste sie nicht, aber bei ihm hatte sie sich noch nie so seltsam gefühlt, wenn sie in seiner Nähe war.

Sie war verwirrt, Vegeta verunsicherte sie zusehens.

Vielleicht liegt's ja daran, dass er mir in letzter Zeit schon so oft um den Hals gefallen ist, dachte sieoder?

Er hob den Kopf, dann hörte sie seine tiefe, angenehme Stimme spottend leise in ihr Ohr flüstern.

"Na, was ist das für ein Gefühl, einem gegen den eigenen Willen um den Hals fallen zu müssen?!"

Oh bitte erinnere mich nicht daran, dachte sie peinlich berührt. Vor allem wenn man ihn nicht ausstehen kann oder?

Bulma wollte ihm darauf schon etwas entgegen, als plötzlich.....

Kapitel 7: Liebe auf den zweiten Blick?

Bulma wollte ihm darauf schon etwas entgegen, als ganz plötzlich hinter ihrem Rücken ein tiefes Grollen aus seiner Kehle drang. Er sie packte, an sich drückte, ein Stück zur Seite drehte und.....

....ihre Augen wurden groß und noch größer, dann keuchte sie vor Schmerz laut auf. Er hatte seine Zähne tief in die weiche Haut ihres Nackens gegraben, sein Atem kam gepresst aus seinem Brustkorb und er knurrte dabei wie ein Raubtier kurz bevor es seine Beute erlegt. Bulma schrie voller Angst auf.

"Ahrgh....was soll das? Du tust mir weh! VEGETA! Bist du jetzt völlig plem...plem?!"

Der Saiyajin fuhr erschrocken zurück, wie als wenn er aus einem Zwang erwacht wäre. Doch als sich ihre Blicke für Sekunden trafen, sah er ihr mit einem Ausdruck in die Augen, bei dem ihr Herz plötzlich wie verrückt zu schlagen begann und ihr Puls sich rasend schnell beschleunigte. Es war als würden ihrer beider Augen Funken schlagen, dann drehte er sich wortlos um und rannte ohne sich noch einmal um zu blicken mit Überschallgeschwindigkeit davon.

Bulma war sprachlos und entsetzt zugleich. Sie wandte sich zu Chichi um.

„Hast....hast du das gesehen? Was ist denn mit dem auf einmal los?“

Chichi hatte es gesehen, vom sicheren Erdboden aus, hatte sie alles beobachten können und war über dieses Schauspiel so überrascht, dass sie Bulma zunächst gar nicht antworten konnte.

Sie ahnte nur zu gut, was diese seltsame Anwendung, die den Saiyajin so urplötzlich überkommen hatte bedeuten konnte. Son Goku hatte es am Anfang bei ihr auch einmal getan, damals als sie sich ineinander verliebten.

Sie wusste, dass es so was wie untrügliche Anzeichen für Zuneigung beim Volk ihres Mannes gab und dieses war offensichtlich eines davon. Manche Tierart hatte ähnliche Verhaltensweisen bei ihren Jungen und tat so etwas auch als Zeichen der Werbung, bei einem möglichen Partner. Aber ob das bei Saiyajin´s immer so war wusste Chichi auch nicht so genau, sie vermutete es zwar, doch das war trotzdem ein äußerst seltsames Verhalten und sie war sich nicht sicher!

Sie dachte angestrengt darüber nach wie und ob sie es Bulma sagen sollte, nachdem sie diese merkwürdige Geste nun auch bei einem anderen Saiyajin hatte beobachten können. Chichi lächelte Bulma unsicher an.

Was mach ich nur, soll ich`s ihr nun sagen oder doch lieber nicht?

Sagte sie in Gedanken zu sich und ihr kam der Blick mit dem er Bulma angesehen hatte, kurz bevor er ging wieder in den Sinn. Chichi war sich fast sicher, dass dieser ach

so mutige und furchterregende Krieger sich in die junge Frau verliebt haben musste und sie ihm besser gefiel, als er vielleicht wahr haben wollte!?

Sie kam zu der Entscheidung diese Tatsache aber vorerst doch noch lieber für sich zu behalten, da sie Bulma nicht unnötig beunruhigen wollte und so sagte sie nur leicht hin.

„Jaaahh...ich hab`s gesehen, vielleicht spinnt er jetzt ja vollkommen? Sei lieber vorsichtig, bei dem Kerl muss man auf alles gefasst sein! Besser du gehst ihm in nächster Zeit lieber aus dem Weg, man kann ja nie wissen!“

Gab sie Bulma daher recht verhalten zur Antwort.

"Na du machst mir vielleicht Mut!"

Sagte diese niedergeschlagen.

"Aaach das wird schon, lass bloß den Kopf nicht hängen!Du wirst sehen, es wird alles Gut."

Versuchte Chichi, Bulma etwas aufzumuntern.

"Für mich wird`s auf alle Fälle höchste Zeit mich wieder auf die Socken Richtung Heimat zu machen, Son Goku wartet sicher schon auf mich! Wenn was ist, kannst du jeder Zeit zu mir kommen versprochen!"

Sagte Chichi zu Bulma und mit diesen Worten verabschiedete sie sich von ihr, um wieder nach Hause zurückzukehren. Eine sehr nachdenkliche Bulma begab sich anschließend wieder in`s Haus, nachdem Chichi sie verlassen hatte. Sie ging auf ihr Zimmer, denn ihr war siedend heiß eingefallen, dass sie ja heute noch eine Verabredung mit Yamchu hatte.

Er war schon länger nicht mehr aufgetaucht und sie wollte ihrer Verpflichtung als seine Freundin ihm gegenüber nachkommen. Also stellte sie das Problem Vegeta kurzzeitig in die Ecke und widmete sich ihrer Schönheitspflege. Sie wollte hübsch aussehen für ihr Date mit Yamchu.

Indessen ganz wo anders

Vegeta rannte und rannte, er achtete nicht auf seinen Weg, er war völlig konfus...das hatte es bei ihm bisher selten gegeben.

Was ist mit mir los? Bin ich verrückt oder was? Ich hab ihr weh getan!?

Dachte er dabei verzweifelt. Er stutzte und blieb dann schließlich stehen. Der Gedanke an das, was er da eben getan hatte, ließ ihn einfach nicht los.

*Meine Güte und auch noch mit den Zähnen! Ich...hab mich vollkommen vergessen,

verdammt! Ich dachte ich hätte diese blöde Macke immer so heftig auf sie reagieren zu müssen endlich los!"

Rief er wütend in die Stille und ballte zornig seine Fäuste.

„Ich will sie nicht andauernd umarmen müssen!"

Fügte er unwillig hinzu.

Dann auch noch dieser Zwischenfall eben, verflixt was ist das denn für eine Irre Neigung? So kenn ich mich ja gar nicht!

Dachte er verstört.

Vegeta war fuchsteufelswild, er musste einen Schuldigen finden, da kam ihm der Magier gerade recht!

„Der Kerl hat mich angelogen, das muss es sein, der kann was erleben!"

Fauchte er erbost.

"Wenn ich den erwische!"

Also Freundchen....nimm dich besser in Acht, jetzt kommt MR.SUPERGRANTIG! lol

Abermals begab er sich auf die Suche nach dem Magier und bald darauf hatte er ihn gefunden, er war mit seiner Schaustellertruppe bereits unterwegs in die nächste Stadt. Vegeta packte den armen Kerl unsanft am Kragen, als er ihn fand und schüttelte ihn ordentlich durch. Dabei brüllte er ihn an.

"Du hast mich angelogen du Mistkerl, ich muss die Furie trotzdem noch andauernd umarmen, mach gefälligst endlich, das es aufhört!"

Der Magier sah Vegeta irritiert mit großen Augen an, er sprach erstaunt.

"Das hab ich doch längst, ich kann dir sogar beweisen, das es schon beim ersten Mal geklappt hat!"

Der Magier rief eine der Frauen her, die ihn auf seinen Reisen begleiteten. Die junge Frau kam und fragte freundlich.

"Mr. Garetti was kann ich Sie tun?"

Garetti befahl ihr sich hinzustellen und die Worte. "BITTE!" und "DANKE!" Auszusprechen, die Frau sah den Magier zwar etwas befremdet an, tat dann jedoch wie ihr geheißen!

Nicht`s geschah!

Vegeta starrte sie an, als ob sie eine Fata Morgana sei. Ihm blieb vor Staunen buchstäblich der Mund offen stehen.

„Tja mein Junge....!“

Sagte der Magier nachsichtig lächelnd....was immer es ist, mit meiner Hypnose hat`s jedenfalls nicht`s mehr zu tun!“

Vegeta sah den Magier mit seinen schwarzen Kohlenaugen durchdringend an.

"Ja aber...aber, was könnte denn sonst der Grund sein!?"

Stotterte er ganz verzweifelt. Der Mann lächelte wieder.

„Hmmm....vielleicht liegt es ja daran, dass du, sie magst und es nur nicht wahr haben willst!“

Sagte er sanft.

„Tja also, eine bessere Erklärung hab ich nicht für dich!“

Fügte er schulterzuckend hinzu. Vegeta`s Gesichtsmimik sprach sprichwörtlich Bände, er zog die Stirn in Falten, seine Augen formten sich zu Schlitzern, dann brüllte er zornig los.

„Das ist nicht WAHR! Ich kann sie nicht ausstehen, die Nervensäure bringt mich zur Weißglut, das ist nicht möglich!“

„Wenn du es sagst!“

Lächelte der Magier abermals nachsichtig.

"Tja....dann wird`s schon stimmen!“

Vegeta schluckte, das war zu viel. Er sprang in die Luft und schoss mit Torpedogeschwindigkeit davon, dem Magier schenkte er keinerlei Beachtung mehr. Er war zornig wie nie zuvor.

"NEIN....NIE...IM ...LEBEN! NICHT SIE! NICHT DEISES EIGENSINNIGE, STURE ERDLINGSWEIBCHEN! ICH HASSE DIESEN SCHWACHMATIGEN PLANETEN! OH NEIN, GANZ BESTIMMT NICHT DIESE FRAU!"

Schrie er wie von Sinnen auf den Heimweg, immer und immer wieder in die Dunkelheit die ihm mittlerweile umgab. Doch tief in seinem Inneren wusste er bereits, dass sie sein Herz längst erobert hatte. Es war sinnlos sich dagegen zu wehren und nur noch eine Frage der Zeit, bis sie es herausfinden würde, wenn es nicht schon längst geschehen war. Seine Gefühlswelt spielte total verrückt. Völlig verwirrt kam er an diesem Abend wieder in der CC an.

Er war nicht besonders wild darauf jemandem zu begegnen, doch er hatte Hunger und wollte nur noch die Kleinigkeit von etwa einem halben Ochsen verputzen, bevor er sich auf sein Zimmer verkrümeln würde, um nachzudenken. Denn Bulma beschäftigte ihn noch immer. Da die Küche jedoch einen Stock tiefer lag, ging er wie gewöhnlich leise die Treppe hinunter, wenn er niemandem begegnen wollte. Plötzlich stutzte er jedoch und blieb auf halber Strecke stehen.

Er sah hinunter in den großen Eingangsbereich der CC, der auf dem Weg zur Küche unter ihm lag. Da bekam er doch tatsächlich den Schwächling Yamchu und Bulma zu Gesicht, die beide augenscheinlich in Betracht gezogen hatten miteinander auszugehen, denn sie waren beide wie für einen Galaabend gekleidet.

Yamchu trug einen schwarzen, feinen Anzug und Bulma? Vegeta blieb buchstäblich die Spucke weg, sie sah großartig aus, sie war einfach wunderschön. Sie trug ein schlichtes, nachtblaues, schulterfreies Abendkleid, das am Brustteil mit feinen silbernen Ornamenten bestickt war, dieses Kleid, war wie für sie gemacht. Das fand offenbar auch Yamchu, was er ihr im Gegensatz zu Vegeta jedoch lautstark bekundete.

Vegeta war fasziniert von ihrer Anmut, die sie wie nie zuvor ausstrahlte. Er fand, dass sie in ihrem Kleid beinahe aussah wie eine Königin, seine Königin!? Der Saiyajin war so von ihrer Ausstrahlung so gefangen, das er erst gar nicht bemerkte, das Yamchu ihn plötzlich wie durch Zufall gesehen hatte, als er so auf der Treppe stand und die beiden beobachtete.

Der Wüstenbandit schenkte dem Konkurrenten einen bitterbösen Blick, denn es war ihm in Vegeta`s Blick etwas aufgefallen, das ihn erschauern ließ. Doch der grinste ihn nur unverschämt an, machte auf dem Absatz kehrt und verschwand, wie er gekommen war.

Als er die Treppe wieder hinauf stieg spürte Vegeta jedoch etwas, was er so zuvor noch nie wahrgenommen hatte, ein seltsames Gefühl, doch er konnte es nirgends einordnen. Bulma, die von alledem nichts mitbekommen hatte und froh war, das sie jemanden hatte, der sie zu dem Galaabend begleitete, den sie vor lauter Vegeta beinahe vergessen hatte, hakte sich fröhlich bei Yamchu unter und gab ihm einen schnellen Kuss auf die Wange. Dann sprach sie.

"Was ist können wir? Ich hab eigentlich keine so rechte Lust auf son öden Ball zu gehen, aber was tut man nicht alles für die Wissenschaft!"

Yamchu war indessen sehr erstaunt.

Was! Nur auf die Wange, hat sie mich geküsst, komisch sonst hat sie das doch immer richtig gemacht! Was ist nur los mit ihr?

Dachte er säuerlich. Ist tatsächlich was dran, oder hab ich mir Vegeta s eigentümlich überheblichen Blick nur eingebildet?

"Ja wir können!"

Versuchte er so leicht hin wie möglich zu sagen und lotzte sie gleichzeitig hastig zur Türe hinaus. Nicht ohne dabei an die unangenehme Begegnung mit Vegeta zu denken. Der Saiyajin hingegen war alles andere als begeistert, das Bulma mit Yamchu ausging, doch wohl oder übel musste er es zulassen. Hätte er doch sonst zugeben müssen, das sie ihm gefiel und mehr als das, er war.....eifersüchtig auf Yamchu!

Vegeta war die Lust auf Essen gründlich vergangen, säuerlich begab er sich auf sein Zimmer und wollte eigentlich frühzeitig zu Bett gehen, da er vor hatte am nächsten Morgen intensiv zu trainieren, um sich auf andere Gedanken zu bringen. Doch das Sternenlicht schien in dieser Nacht so klar und schön zur Balkontüre herein, dass es ihn noch hinaus auf den Balkon lockte.

Vegeta setzte sich in eine der vielen Nischen, er war nachdenklich gestimmt. Diese verdammte Frau ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Er dachte daran, wie er in ihre unglaublichen blauen Augen geblickt hatte, als er sie heute so überfallen hatte und daran, was er dabei empfand.

Die klare Reinheit ihrer Augen, der Spiegel ihrer Seele hatten den Eispanzer, den sein schwarzes Herz umgab durchbrochen und es für Empfindungen geöffnet, von denen er nicht einmal geahnt hatte, das sie überhaupt besaß!

Kapitel 8: Yamchu oder doch Vegeta?

Nach einer kurzen Fahrt mit Yamchu`s flottem Sportwagen, kamen die Beiden bei dem Gebäude an, in dem der Galaabend statt finden sollte. Er half Bulma galant aus seiner Karosse und sie gingen hinein, um sich einen Sitzplatz zu suchen, an dem sie weitgehendst ungestört waren. Denn Bulma war eigentlich nur ihrem Vater zuliebe hierher gekommen und alles andere erfreut, diesen langweiligen Abend über sich ergehen lassen zu müssen.

Der Abend war eine Benefizveranstaltung, auf der die vorbildliche Arbeit und innovativen Ideen der Capsule Corporation gewürdigt werden sollten und da ihr Vater auf solche Veranstaltungen noch weniger Lust hatte als sie, hatte Bulma wohl oder übel in den sauren Apfel beißen müssen, um die Tradition ihrer Firma und Familie zu wahren. Ihr einziger Lichtblick für diesen Abend, war somit Yamchu, auf den sie sich wirklich gefreut hatte.

Doch als die beiden endlich am Tisch saßen und sich unterhielten erzählte Bulma ohne es zu merken fast den ganzen Abend lang nur von dem „elenden“ Saiyajin, wie Yamchu Vegeta innerlich nannte. Sie klärte ihn unbewusst ständig darüber auf, was ER tat und was ER nicht tat. Yamchu war stocksauer, lies sich jedoch nichts anmerken, da Bulma es ja sicherlich nicht böse meinte.

Doch beunruhigte ihn der Gedanke sehr, dass sie sich bereits gedanklich mit Vegeta mehr zu beschäftigen schien, als mit ihm. Er dachte bei sich.

Na warte Bastard, du nimmst mir mein Mädchen nicht weg, auf jeden Fall werde ich sie dir nicht kampflos überlassen, du elender Schuft! Es sei denn sie entscheidet sich freiwillig für dich, doch so weit sind wir noch nicht.

Mit diesen unschönen, zukunftsschwangeren Gedanken ging er schließlich wenig amüsiert, um ihnen beiden etwas zu Trinken zu besorgen. Bulma blieb indessen völlig ahnungslos allein am Tisch zurück. Sie hatte Zeit sich etwas umzusehen.

Hey dahinten wird ja getanzt!

Dachte sie erfreut und beobachtete aufmerksam ein Pärchen, dass sich eng umschlungen in den Armen hielt. Bulma seufzte hörbar...und nach einem kurzen Augenzwinkern.....verwandelte es sich in ihrer Vorstellungskraft, ganz plötzlich in sie selbst und....und VEGETA?

Waassss....? Was war das denn...?

Bulma schreckte alarniert hoch.

Oh man(n), wie komm ich denn jetzt auf den? Eigentlich sollte ich doch an Yamchu denken und nicht an diesen unverschämten BAKA!

Stellte sie erschrocken fest.

"BULMA"!

Yamchu sah sie säuerlich an.

Man, die schnallt ja noch nicht mal, dass ich wider da bin!

Dachte er wütend, nachdem er sie mehrfach angesprochen und sie nicht reagiert hatte. Bulma blickte indessen verwundert hoch.

"Oh....schön...da bist du ja wieder!"

Sagte sie etwas verlegen, sie wollte Yamchu nicht merken lassen, an was sie eben gedacht hatte.

"Hab was zu trinken besorgt!"

Entgegnete ihr dieser jedoch einen Tick zu hastig, wobei er die Gläser geräuschvoll auf dem Tisch abstellte.

"Was ist denn mit dir los?"

Fragte sie ihn verwundert, denn ihr war seine säuerliche Mine nicht entgangen und nun knallte er auch noch die Gläser auf den Tisch. Also, da war eindeutig etwas faul.

"Nicht`s!"

Gab er statt dessen mürrisch zur Antwort.

„Das würdest du ja doch nicht verstehen. Also wenn ich ehrlich bin, ist mir die Lust am Feiern gründlich vergangen!“

Fügte er mit finsterer Mine hinzu und sah Bulma durchdringend an, bevor er erneut ansetzte.

"Ich glaube wir sollten jetzt besser gehen, ich bring dich nach Hause!"

Sagte er zu ihr, seine Stimme klang säuerlich.

Bulma war in diesem Augenblick mehr als irritiert. So kannte sie ihren Yamchu ja gar nicht. Was war auf einmal nur los mit ihm? Was hatte sie denn nun schon wieder angestellt, das er gleich so drastisch reagierte!? Sie hatten ja noch nicht mal was getrunken.

"Alsooo...gut, wenn du meinst?!"

Lenkte sie somit etwas gedehnt ein. Sie wollte heute Abend jedoch nicht wirklich ernsthaft wissen, was für eine Laus ihm jetzt schon wieder über die Leber gelaufen

war. Deshalb beließ sie es dabei nicht genauer nach zu haken. Außerdem war sie auf einer Seite ganz froh darüber, endlich von diesem schrecklichen Ort verschwinden zu können. Sie merkte wohl, das mit Yamchu etwas nicht stimmte, doch sie wäre im Leben nie darauf gekommen, dass es mit Vegeta zu tun haben könnte.

Der Wüstenbandit setzte sie kurz darauf in der CC ab, gab ihr noch einen schnellen Kuss auf die Wange und machte sich schnurstrax selbst auf den Weg nach Hause, denn er wollte nicht riskieren, doch noch dem ungebetenen Konkurrenten zu begegnen. Das hätte er am heutigen Abend nicht mehr verkraftet!

Bulma begab sich indessen nachdenklich auf ihr Zimmer. Warum war er nicht mitgekommen? Ansonsten hatte er sie immer begleitet, ihr Bett war ja groß genug für zwei.

Doch sie hatte seine Abwehrhaltung inzwischen deutlich gespürt und ihn so erst gar nicht gefragt, ob er heute Nacht mitkommen wollte. Sie stand ganz plötzlich zwischen zwei Männern, beide anders, beide auf ihre Art irgendwie attraktiv und beide verdrehten sie ihr den Kopf. Denn mittlerweile leugnete sie nicht mehr, dass ihr Vegeta zu gefallen begonnen hatte.

Warum auch immer!

Kaum war Yamchu jedoch zu Hause angekommen, sein Haustier Pool schief längst, griff er zum Telefon. Es war nicht zu vergessen, mitten in der Nacht. Er wählte eine Nummer, hielt sich die Strippe an`s Ohr und wartete ungeduldig, bis sich am anderen Ende endlich eine verschlafene Stimme meldete.

"Hier Son Goku, hallo wer ist da, wer stört mich bei meinem Schönheitsschlaf?"

Yamchu mußte gegen seinen Willen grinsen.

Also, als ob da noch was zu retten wäre?

Dachte er sich, wurde jedoch gleich wieder ernst angesichts der Lage.

"Hallo Son Goku, ich bin`s Yamchu entschuldige, wenn ich dich geweckt habe, aber es ist wichtig!"

Sagte er hastig.

„Meine Güte, was ist denn bitte schön so wichtig, dass du mich mitten in der Nacht um den Schlaf bringst?!“

Fragte Son Goku nicht sonderlich interessiert und schief schon wieder halb ein.

Yamch indessen war so von der Rolle, das er beinahe in den Hörer schrie.

"Halt dich fest, ich hab wichtige Neuigkeiten. Ich..ich...glaub...BULMA.... fährt...auf...auf....VEGETA ab! Verdammt und umgekehrt ist es wohl auch so!"

Yamchus verzweifelte Stimme am anderen Ende der Leitung verfehlte seine Wirkung nicht.

Son Goku war schlagartig wach.

"WAS? Also das darf doch alles nicht wahr sein, erst erscheint sie völlig unangemeldet auf der Bildfläche und jetzt du auch noch! Sag mal seid ihr jetzt alle komplett durchgeknallt?"

Brummelte Son Goku genervt.

Aber was tat man nicht alles für seine besten Freunde.

Dabei dachte er jedoch ganz plötzlich an das Zusammentreffen mit Trunks, das er vor gar nicht langer Zeit gehabt hatte und daran, dass er ja bereits wusste, das Bulma und Vegeta irgendwann ein Paar werden würden. Doch das konnte er Yamchu ja schlecht auf die Nase binden, da Trunks offiziell aus der Zukunft gekommen war und ihm diese Geschichte sowieso niemand glauben würde.

"Was soll das heißen erst SIE dann ICH!"

Fragte Yamchu, Son Goku indessen irritiert.

„Na Bulma war vor einigen Tagen bei uns und wollte was von meiner Frau. Das ist ja merkwürdig dachte ich mir, vor allem, dass ich nicht wissen durfte worüber sie redeten. Ich dachte es würde um dich gehen, tja ist wohl ein Irrtum gewesen, dann wollte sie wohl irgendwas anderes wissen!"

Klärte ihn Son Goku in bester Oberschullehrer Manier auf. Yamchu dämmerte jedoch langsam über wen sich Bulma bei Chichi schlau gemacht hatte.

"Oh du elender Bastard...VEGETA! Ich dreh dir den Hals um!"

Fauchte er wütend. Jetzt war ihm alles klar. Yamchu verabschiedete sich schnell von Son Goku, der beinahe schon wieder schlief und legte geräuschvoll auf. Er kochte innerlich.

So haben wir nicht gewettet Freundchen! Wir werden ja sehen, wer sie am Ende bekommt!

Dachte er zornig.

Doch wie das Leben so spielt.

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt und es kam anders, ganz anders!

...derweil in der Capsule Corporation...

Bulma saß indessen in ihrem Zimmer, sie war niedergeschlagen. Yamchu hatte sich mehr als merkwürdig verhalten. Das machte ihr offenbar mehr zu schaffen, als sie sich eingestehen wollte. Ihr Blick fiel jedoch wie durch Zufall, auf die Balkontür des Zimmer`s, es war schon ziemlich spät. Sanftes Sternenlicht flutete in den von ihr leicht abgedunkelten Raum. Zögernd stand sie auf. Sie seufzte leise.

„Ich werde noch ein bisschen diesen wunderbaren Sternenhimmel bewundern, bevor ich in`s Bett gehe! Außerdem denkt s sich s besser an der frischen Luft!“

Sagte sie leise, denn die meisten Lösungen ihrer Probleme, waren ihr zweifellos immer auf dem Balkon vor ihrem Zimmer und des Nacht`s gekommen! Bulma wusste genau, dass sie sowieso noch nicht schlafen können würde!

Als sie dann, wieder einmal nach langer Zeit, auf ihrem Balkon stand, fröstelte sie ein wenig, es war kalt hier oben. Aber der Ausblick in die sterneklare Nacht war grandios und allein das, hatte sich schon gelohnt. Sie trug noch ihr Ballkleid und kam sich ein bisschen albern vor.

"Wie Dornröschen"

Kicherte sie leise, als sie an sich hinunter blickte.

"Jetzt fehlt nur noch die passende Haarpracht dazu, dann bin ich perfekt! Tja und mein Prinz, der fehlt auch!"

Fügte sie leise seufzend hinzu. Wieder dachte sie an Yamchu....oder?

Bulma bekam auf einmal eine Gänsehaut. Ihre feinen Nackenhäärchen sträubten sich.

Ich bin nicht allein!

Durchzuckte es sie plötzlich schlagartig. Sie drehte sich vorsichtig um und spähte hinter sich auf den großen Balkon, der um die ganze CC, ihr Zimmer mit eingeschlossen reichte.

In einer der zahlreichen Balkonnischen, die in ihrer Nähe in die Wand gemeißelt waren, bemerkte sie schemenhaft eine dunkle Gestalt, welche sich jedoch nicht zu rühren schien. Neugierig schlich Bulma etwas näher, um nachzusehen, wer das sein könnte.

Ja...ja ihre verdammte Neugier, die wird sie noch mal um Kopf und Kragen bringen!^^

Doch ihr blieb beinahe das Herz stehen, als sie erkannte um wen es sich dabei handelte! Wie konnte es anders sein....Vegeta! Natürlich, wer denn sonst!

Man könnte grade meinen er hat`s auf mich abgesehen.....eh? Egal wo ich hingehe, immer ist der Kerl auch schon da!

Dachte sie einerseits frustriert, andererseits seltsam nervös.

Er hatte jedoch die Augen geschlossen und als sie ihn genauer betrachtete, war es ihr als ob er schlief.

Man! Der hat mir gerade noch zu meinem Glück gefehlt!

Ertappte sie sich verwirrt bei dem Gedanken und wollte erschrocken den Rückzug antreten. Leise und über vorsichtig schlich sie wieder in Richtung Zimmer, um ja seine Aufmerksamkeit nicht auf sich zu lenken, dabei behielt sie ihn genau im Auge, um vor Eventualitäten sicher zu sein. Man konnte ja nie wissen. So wie er sich in letzter Zeit aufgeführt hatte.

Ob der wirklich schläft?

Bulma war unsicher, sie zitterte leicht.

Doch dann blieb sie plötzlich stehen, ihr stockte fast der Atem, als sie an Vegeta etwas beobachtete, was sie noch nie zuvor bei ihm gesehen hatte.

Er saß völlig entspannt mit dem Oberkörper an die Wand gelehnt, seine Hände ruhten auf den angewinkelten Beinen seiner Hose. Doch was Bulma so urplötzlich hatte anhalten lassen, war der Gesichtsausdruck auf seinen geschlossenen Augenlidern und Gesichtszügen. Es lag ein leichter Schimmer des Sternenlichte`s auf ihnen. Dadurch erhielten sie einen weichen, fast zärtlichen Ausdruck, seinem Gesicht fehlte sie sonst so übliche Härte, die es bei jeder Gelegenheit an den Tag legte vollkommen im Schlaf.

Es war ihr, als ob sein wie Gesicht verzaubert sei. Bulma war so fasziniert von ihm, das sie ganz vergaß leise zu sein und sich mal wieder bei dem unerfreulichen Gedanken ertappte, doch Vegeta und nicht Yamchu?!

Bulma! Du.....Dummkopf! Lass das, wie kannst du den denn nur auf einmal mögen? Vor allem, nachdem was Heute geschehen ist?

Und doch just in diesem Augenblick kam sie zu der Erkenntnis, dass sie sich bisher immer noch nicht so richtig hatte eingestehen wollen, dass ihr der Saiyajin wirklich gefiel.

Erstaunlich was für ein attraktiver Kerl er doch ist, wenn er mal nicht so unverschämt grimmig schaut!

Dachte sie um eine Erkenntnis reicher, da ihr das ihr das vorher offenbar noch nie richtig aufgefallen war!

Sie drehte sich wieder um und wollte schleunigst möglichst unauffällig und vor allen Dingen leise verschwinden, man musste sein Schicksal ja nicht unbedingt noch herausfordern. Als auf einmal völlig unerwartet, ein knurrendes.

„Kannst du mir mal verraten, warum du hier des Nacht`s herum schleichst?“

Hinter ihr ertönte.

Vegeta, verdammt ich hab`s geahnt!

Es war, als hätte er ihre Gedanken erraten.

Bulma fuhr herum und stieß verlegen hervor.

„Du...du..bist wach?“

Dabei wich sie erschrocken an das Balkongeländer hinter ihr zurück. Sie schluckte, es wurde ihr schlagartig bewusst, dass sie ja noch immer das alberne Abendkleid trug. Vegeta stand elegant auf, seine Stimme klang unwirsch und abweisend.

"Natürlich, was glaubst du denn? Sehr leise warst du ja nicht gerade Terrakin-jin!"

Knurrte er sie missmutig an, wobei er sie genau fixierte und nicht eine Sekunde aus den Augen ließ.

Er hatte gerade an den unschönen Vorfall vom Nachmittag denken müssen. Der Saiyajin ging ein Stückchen näher auf sie zu, seine dunklen Augen leuchteten dabei im Sternenlicht geheimnisvoll und gefährlich. Bulma war es jedoch, als ob sie den anderen Vegeta nie gesehen hätte.

So schnell hatte sein Gesicht den selben stolzen und unbeugsamen Ausdruck wie immer angenommen! Er jedoch war ziemlich nervös und wollte es sich um keinen Preis der Welt anmerken lassen. Vegeta ertappte sich ungewollt bei dem schnöden Gedanken, wie umwerfend sie heute Abend doch ausgesehen hatte, als er sie zusammen mit Yamchu sah und an das, was er so eigenartigerweise verspürte, als er sie im Arm gehalten hatte. An diesem völlig verpfuschten Tag!

Bulma war ebenfalls unsicher, sie wusste nicht so recht, was sie von ihm halten sollte. Zumal er ihr immer näher auf den Pelz rückte.

Sie hatte das Gefühl, dass er gleich wieder Ärger machen würde, oder sie mal wieder wegen ihrem "blöden Kleid" auslachte! Sie versuchte sich deshalb so unauffällig, wie möglich aus der Affäre zu ziehen, außerdem war sie wütend auf ihn, weil er sich immer so unmöglich benahm.

"Ich wollte dich ganz bestimmt nicht aus deinem Schönheitsschlaf wecken!"

Sagte sie somit bissig zu ihm und fügte aufgebracht hinzu.

„Ich bin auch sofort wieder verschwunden Euer Hoheit! Ich konnte ja nicht wissen, dass ich hier um diese Zeit nicht allein bin!“

Mit diesen Worten schob die junge Frau sich unauffällig immer weiter am Geländer entlang, um aus seiner Reichweite zu entkommen, sie traute ihm zu Recht kein Stück über den Weg.

Bulma wollte so schnell wie möglich in ihr Zimmer und das möglichst ohne dass es auffiel. Doch der Saiyajin war schneller, er merkte was sie vor hatte und dachte.

Oh nein, so einfach kommst du mir jetzt nicht davon!

Er machte einen Schritt auf sie zu und noch bevor sie verschwinden konnte, versperrte er ihr mit einer eleganten Bewegung, den Fluchtweg nach drinnen.

Vegeta stand nun direkt vor ihr und legte beide Hände, eine links und eine rechts von ihr auf das Geländer, damit sie ihm nicht entweichen konnte und sah ihr dabei belustigt in die Augen! Sein Blick war schwer zu deuten, so in etwa zwischen interessiert und abfällig.

Es war ihr unangenehm, er rückte ihr schon wieder für ihren Geschmack viel zu nah auf die Pelle.

Man der geht mir vielleicht auf den Zeiger, was will er eigentlich von mir?

Dachte sie wütend und zugleich verwirrt.

Na nun mach schon, sag mir gefälligst was du willst?

Fügte sie gedanklich hinzu.

Bulma sah ihn an, unfähig sich zu rühren, wie ein ängstliches Karnickel. Aber den Gefallen tat er ihr nicht.

"Sag mal für wen hast du dich eigentlich so in Schale geworfen Süße, doch nicht etwa für mich?"

Frage er sie indessen lakonisch grinsend, wobei er ihr tief in die Augen blickte.

„Ha, von was träumst du eigentlich Nacht`s?!“

Antwortete sie ihm aufgebracht, kaum das er den Mund zu gemacht hatte.

„Dass ich nicht lache, arroganter Lackaffe! Sonst geht`s dir noch gut! Für dich ganz bestimmt nicht!“

Fügte sie schnippisch hinzu. Bulma war auf hundertachtzig. Was bildete der sich eigentlich ein?

Sie viel jedoch voll auf ihn herein, dabei hatte er sie nur ein bisschen ärgern wollen. Vegeta hatte sie schon ziemlich gut durchschaut und wusste genau, wie er sie auf die Palme bringen konnte. Ihr Temperament gefiel ihm irgendwie. Also machte er munter weiter.

Er begann plötzlich zu grinsen. Ein Grinsen, das immer breiter wurde.

"So...so!"

Sagte er knapp, schob ihr dabei mit einer raschen Geste, selbstbewusst den Finger unter`s Kinn und hob es vorsichtig an. Dann beugte er sich so vor, dass ihre Gesichter nur Zentimeter voneinander entfernt waren.

Sie zuckte erschrocken zusammen.

Was hat er denn nun wieder vor?

Dachte sie verwirrt und schluckte.

„Ein Affe bin ich?“

Sagte er jedoch leise und erstaunlich ruhig.

„Tja damit hast du wohl gar nicht so unrecht! Dann pass besser auf, dass dir der arrogante Affe nicht irgendwann den Kopf verdreht Schätzchen!“

Er grinste sie noch immer unverschämt an und mit diesen simplen Worten drehte er sich plötzlich abrupt um und ließ sie einfach stehen. Er ging ohne sich noch einmal nach ihr um zu drehen.

„Also das ist doch....hnnngrrrr...!“

Bulma explodierte förmlich.

„Sag mal was bildest du dir eigentlich ein BAKA?“

Brüllte sie ihm zornig hinterher.

„Du niemals, denk nicht mal im Traum dran Vegeta!“

Setzte sie zornbeugend nach. Doch eigentlich war sie enttäuscht, das er es nicht getan hatte. Er hatte sie nicht geküsst, wie sie es jetzt eigentlich in diesem Augenblick von ihm erwartet hatte. Bulma war total verwirrt.

Ja wollte ich denn von ihm geküsst werden?

Fragte sie sich dabei im Stillen. Sie war noch immer aufgebracht, wütend vor sich hin fluchend ging sie zurück in ihr Zimmer. Dabei war es ihr ziemlich egal, dass es mitten in der Nacht war und einer ihrer berühmten Tobsuchtsanfälle, wahrscheinlich mal wieder die ganze CC wecken würde.

Warum bringt es mich immer so aus der Fassung, wenn ich mit ihm zu tun hab?

Dachte sie säuerlich, als sie etwa zehn Minuten später in ihr Bett schlüpfte.

Eigentlich sollte ich mich gedanklich doch eher mit Yanchu befassen, also wieso tu ich`s dann nicht?

Fügte sie gedanklich hinzu bevor sie endlich einschliefl.

Kapitel 9: Erkenntnisse

Am nächsten Morgen wachte Bulma noch später als gewöhnlich auf. Als sie aufgestanden war, blieb ihr Blick wie durch Zufall an ihrem Spiegel hängen. Sie betrachtete sich einen Augenblick und dachte dabei missmutig.

Spieglein, Spieglein an der Wand wer ist die Schönste im ganzen Land?

Unwillkürlich musste sie lachen. Denn so wie sie aussah, hätte man sie glatt mit Rübezahl verwechseln können. Ihre eigentlich schöne lange türkisblaue Haarpracht stand in alle Richtungen und wollte sich so gar nicht bändigen lassen. Nachdenklich zog sie sich an.

Die Szene vom Vorabend geisterte ihr dabei noch immer äußerst hartneckig im Kopf herum. Vegeta ließ sich beim besten Willen einfach nicht aus ihrem Kopf verscheuchen, so sehr sie sich auch anstrengte, der Saiyajin beschäftigte sie mehr als sie wollte.

Die Terrakin-jin ging nachdem sie endlich angezogen und hergerichtet war in die Küche, dort stürzte sie ihren üblichen extrem starken kohlschwarzen Morgenkaffee hinunter, um endlich ganz wach zu werden.

„Brrrr...ist der stark, na aber holla, da steht ja echt der Löffel drin!“

Sagte sie und schüttelte sich wie eine nasse Katze.

"Ich dachte du magst ihn so oder etwa nicht Schätzchen?"

Flötete Bulma`s Mutter indessen wie immer äußerst gut aufgelegt in Richtung ihrer einzigen Tochter, da Mrs. Briefs ebenfalls in der Küche war und das Frühstück für die ganze Familie eingeschlossen Vegeta herrichtete.

Was diese allerdings eine ganze Weile beschäftigte, denn Vegetas Portion war gelinde ausgedrückt alles andere als klein. Bulma fragte sich manchmal wo der Kerl eigentlich die ganze Menge an Essen hinsteckte. Denn bei dem Pensum was er verdrückte, hätte man sie längst rollen können.

"Ach Mom, als ob du inzwischen nicht längst wüestetst, wie ich meinen Kaffee trinke! Schwarz natürlich völlig einleuchtend oder?"

Sagte Bulma anschließend grinsend. Doch dann wurde sie recht schnell wieder ernst und fügte gelassen hinzu.

„Entschuldige bitte, wenn ich mich schon so schnell verdrücke, aber ich hab echt keinen Hunger. Ich geh lieber was arbeiten. Bin im Labor wenn was ist okay?“

Bulmas Mutter sah sie etwas skeptisch an, nickte dann jedoch kurz und entließ ihre

Tochter, allerdings nicht ohne ihr noch ein frisch, duftendes Brötchen aufgenötigt zu haben, was Bulma ja auch einfach später essen konnte.

Den restlichen Morgen verbrachte die junge Erfinderin damit, einen der vermalledeiten Kampfroboter von Vegeta wieder herzustellen, die er in schön regelmäßigen Abständen zu zerlegen pflegte, als nach einiger Zeit ganz plötzlich das Telefon klingelte.

Es war ganz unverhofft Yamchu, der sie anrufen wollte, um sich dafür zu entschuldigen weil er sich am Vorabend so seltsam aufgeführt hatte.

Als quasi Wiedergutmachung, hatte er vorgeschlagen, sie nach dem Tee abholen und richtig groß auszuführen. Bulma und Yamchu sprachen sich gründlich aus. Doch letzte Zweifel konnte auch dieses Gespräch nicht ausräumen.

Warum freue ich mich eigentlich darüber nicht so richtig, dass ich ihn nachher sehe?

Dachte sie verwirrt und versuchte sich zwischenzeitlich abermals dem Roboter zu widmen. Ihre Arbeit nahm sie so in Anspruch, dass sie jedoch keine Gelegenheit mehr hatte weiter darüber nachzudenken.

So verging der Morgen wie im Fluge. Am Nachmittag, wartete sie mit ihrer Mutter nichts ahnend, was sich gleich abspielen sollte bei einer Tasse Tee auf Yamchu, der sie abholen wollte.

Sie blickte gerade gedankenverloren aus dem Fenster auf die Capsel mit dem Gravitationsraum, in der Vegeta wahrscheinlich schon wieder verbissen trainierte, als.....

"BOOOMM!"

Ganz plötzlich ein unvorstellbarer Knall sie aus ihren Gedanken riss...

an anderer Stelle...

Vegeta war am Morgen sehr früh aufgestanden, er wollte trainieren, hart und erbarmungslos. Er musste es schaffen sich endlich in einen Supersaiyajin zu verwandeln und außerdem wollte er Bulma aus seinem Kopf kriegen, denn die Sache vom Vorabend ließ ihn ebenfalls nicht los.

Er lies somit prompt ausnahmsweise ebenfalls das Frühstück ausfallen und begab sich sofort in die Capsel, um sein Trainingsprogramm zu beginnen.

Der Saiyajin kämpfte verbissen, mit einer Schwerkraft von nahezu 450 G gegen mehrere von Bulma`s kleinen Biestern. So nannte er ihre Kampfroboter heimlich. Er keuchte vor Anstrengung und mittlerweile blutete er auch schon aus mehreren kleinen Wunden.

Heute wollte er es wissen, eigentlich war sein Training sehr effektiv, deshalb konnte

er nicht begreifen, wieso es ihm bisher noch immer nicht geglückt war die Stufe zum Supersaiyajin zu überspringen.

Vegeta feuerte energisch eine Salve seines Energiestrahls direkt auf einen der Roboter, denn dieser hatte auf ihn geschossen. Die Energiestrahlen trafen sich in der Mitte und entluden sich mit ungeheurer Wucht, die Kraft die dabei frei wurde riss ihn regelrecht von den Beinen....

"BOOOOMM!"

Die Capsel explodierte gleich darauf regelrecht in sämtliche Einzelteile und verteilte sich mit allen Trümmern, fein säuberlich über das ganze CC-Gelände.

"VEGETA!"

War alles was man in der unheimlichen Stille die darauf folgte zu hören bekam.

Bulma kam angelaufen, ihr Gesicht war angst verzerrt. Auf dem Fuß folgte ihr Yamchu, der ungläubig auf das Trümmerfeld vor ihm starrte, er war kurz zuvor auf der Bildfläche erschienen um Bulma abzuholen.

„Meine Güte!“

Fuhr es Yamchu erschrocken heraus.

"Ich hab ihm gesagt das, das eines Tages passieren würde!"

Setzte er leise nach.

Bulma kniete derweil wie in Zeitlupe nieder, alle Farbe war aus ihrem Gesicht gewichen, ein ängstlich fassungsloser Zug lag darauf.

"Ist...ist er Tot?!"

Ließ sich einen Augenblick später von ihr beinahe lautlos vernehmen, dabei begann sie hastig die Trümmerteile in ihrer Nähe weg zu räumen. Tränen glitzerten in ihren Augen beinahe unsichtbar und doch....sie waren da.

Plötzlich kam jedoch eine Hand zum Vorschein.

"iikkks!"

Bulma wich verschreckt zurück und setzte sich erst mal für einen Moment auf ihr hübsches Hinterteil. Unmittelbar danach schälte sich auf einmal der Saiyajin aus den Trümmern. Bulma und Yamchu starrten ihn beide ungläubig an.

"Vegeta!"

Stotterte sie.....ich dachte du....na ja....!"

Bulma hielt verunsichert inne.

„Hältst du mich etwa für so einen Schwächling?!"

Würgte er jedoch nur einen Moment später stockend heraus und versuchte dabei ziemlich wacklig aufzustehen.

"Puhh!"

Bulma atmete erst mal erleichtert auf, augenscheinlich war er doch noch ganz lebendig. Doch auf einmal packte sie der Zorn über seine Unvorsichtigkeit.

"Du hast sie ja wohl nicht alle!"

Brüllte sie ihn völlig unvorbereitet und ziemlich wütend an.

"Du hättest fast unser Haus in Schutt und Asche gelegt!"

Doch der Saiyajin stöhnte nur schmerzhaft auf. Plötzlich begann er zu schwanken und fiel um!

"Was is`n jetzt los?"

Bulma fuhr hoch und rannte auf ihn zu. So hart hatte sie nun doch nicht zu ihm sein wollen, doch in ihrer Angst, war es einfach aus ihr heraus gebrochen. Sie kniete bei ihm nieder und hob seinen Oberkörper sanft an. Er öffnete matt die Augen und sagte erstaunlich zahm.

"Sag mal, kriegst du nichts mit? Merkst du nicht, das du störst? Ich versuche hier zu trainieren!"

"Trainierst du etwa wie viele Schmerzen du aushältst?"

Widersprach ihm Bulma erregt.

"Du bist verletzt ich muss deine Wunden versorgen!"

Fügte sie energisch hinzu.

"Quatsch, das sind nur kleine Kratzer, die tun nicht einmal weh!"

Erwiderte er ihr jedoch verbissen.

„Ich bin ein Saiyajin! Du weißt, doch, dass ich wenn ich meinen Feinden die Stirn bieten will, trainieren muss!"

Vegeta war in seinem Stolz gekränkt, es gefiel ihm überhaupt nicht, dass sie ihn so sah....so schwach und so verletzlich.

"Ja...das verstehe ich ja, aber wenn du deinen Körper ramponierst, wirst du erst gar nicht gegen sie antreten können!"

Sagte Bulma indessen sanft zu ihm.

"Also geh es langsamer an okay?"

Fügte sie leise hinzu, da er ihr irgendwie leid tat, der stolze Krieger, der bisher immer so stark und unnahbar gewirkt hatte.

"Mit deinen guten Ratschlägen kannst du andere beglücken!"

Antwortete er ihr daher knurrend und wollte energisch aufstehen, doch seine Beine versagten ihm den Dienst, er fiel zu Boden und verlor das Bewusstsein.

"VEGETA!"

Wieder beugte sie sich ängstlich über ihn und versuchte ihn wach zu bekommen indem sie ihn vorsichtig schüttelte.

Du elender Sturkopf, wie kannst du nur so.....ggggrrr...furchtbar Dickköpfig sein?

Dachte sie wütend.

Herrjeh aber warum mache ich mir eigentlich auf einmal solche Sorgen um ihn?

Bulma versuchte es wehement abzuschütteln, doch es gelang ihr nicht.

Yamchu hatte die ganze Szene zwischenzeitlich schweigend beobachtet und dabei war ihm plötzlich schlagartig klar geworden, dass er bereits längst verloren hatte. Er wusste, das Bulma`s Herz dem Saiyajin gehörte, das war nach dieser Sache nur zu offensichtlich.

Er hatte sie verloren und war nun auch bereit das Feld zu räumen, denn er wusste, dass er sie nicht zurückbekommen würde! Der Wüstenbandit spürte es instinktiv.

Gemeinsam brachten sie den Verletzten in`s Haus, wo Bulma sich um ihn kümmerte und jeder der sie beobachtete konnte sehen, wie sanft ja fast zärtlich sie das alles tat.

Etwas später erwachte Vegeta aus seiner Bewusstlosigkeit und blickte sich um. Er konnte sie neben sich am Tisch in der Krankenstation sitzen sehen, sie war eingeschlafen. Sein Herz machte einen Sprung und auch wenn er es niemals zugeben würde, war er doch froh, dass sie da war.

Die Zeit verging rasend schnell. Etwa zwei Monate später...

Yamchu war schon länger nicht mehr auf der Bildfläche erschienen, was auch Vegeta nicht entgangen war, versuchte Bulma ihn zu erreichen, ohne Erfolg.

„Wo zum Teufel, steckt der Kerl nur!?“

Sagte sie knurrend. Enttäuscht knallte sie den Hörer auf die Gabel.

„So ein Mist aber auch, man könnte meinen er ist vom Erdboden verschwunden!“

Fügte sie ärgerlich hinzu.

Na egal irgendwann wird er schon kommen!

Dachte sie erbost, doch Yamchu blieb verschwunden. Er kam auch nicht vorbei und langsam aber sicher vergaß Bulma ihn.

Zumal sie auch ganz andere Sorgen hatte. Vegeta machte ihr das Leben schwer, er war merkwürdiger denn je, sie konnte ihn nun gar nicht mehr einschätzen. So versuchten sich Beide so gut es eben ging, aus dem Weg zu gehen. Doch das gelang nicht so häufig, wie sie es gerne gehabt hätten. Eines Morgens, Bulma saß ganz gegen ihre Gewohnheit erstaunlich früh in der Küche, beim Frühstück und brütete über ein paar ihrer Laborunterlagen, erschien der Saiyajin plötzlich im Türrahmen.

Bulma bemerkte ihn nicht gleich, denn er war sehr leise. Als er sie sah, zuckte er ein wenig zusammen, trafte sich jedoch gleich wieder und trat stumm ein. Bulma sah hoch, denn sie hatte gehört, dass jemand die Küche betrat.

"Oh Hallo! Ich wusste nicht, dass du schon so früh unterwegs bist!"

Sagte sie verlegen.

Er setzte sich zu ihr an den Tisch und antwortete ihr in typischer Vegeta Manier ruppiger als er vermutlich wollte....

.."ja und?....was geht dich das an?!"

Um so seine aufkeimende Nervosität zu unterdrücken.

"War ja klar! Warum hab ich dich überhaupt gefragt! Von dir bekommt man ja sowieso keine vernünftige Antwort!"

Schnappte sie im Gegenzug ziemlich säuerlich.

Mit diesen Worten stand sie auf stellte ihr Geschirr in den Spülstein und wollte gehen. Doch fast gegen ihren Willen blickte sie ihn noch einmal an. Er saß nun mit dem Rücken zu ihr und hatte ihr nicht geantwortet. Sie spürte plötzlich ein seltsames Gefühl, ihr war als hätte sie tausend Schmetterlinge im Bauch. Doch dieses Gefühl machte augenscheinlich nicht nur ihr zu schaffen. Auch er kämpfte offensichtlich mit etwas. Diese Erkenntnis durchzuckte sie wie ein Schwert.

Hmmm....was ist das was hat der denn auf einmal?

Dachte sie, es war ihr fast unerträglich in seiner Nähe zu sein. Es war als wäre er mit einer unvorstellbaren Spannung aufgeladen, jenes eigenartige Gefühl beschlich sie nun schon seit einiger Zeit. Vegeta drehte sich nicht um, er fühlte ihren Blick im Rücken. Er sah auf seine Hände, sie zitterten leicht, sein Magen revoltierte, ihm war schlecht. Es war, als flögen dort hunderte von Miniflugzeugen ununterbrochen im Kreis herum! Und er wusste beim besten Willen nicht wieso sie das seit Neustem taten?

Ruckartig stand er auf und drehte sich zu ihr um. Seine Lippen bebten leicht, als sie mit einem Mal Worte formten, die sie niemals zuvor gesagt hatten.

"Bulma...ich...ich....es, es tut mir Leid...!"

Er brach ab und ihre Blicke trafen sich. Sie konnten sich jedoch nicht lange ansehen, beide wichen dem Blick des Anderen hastig aus und sahen weg.

Bulma war sprachlos, sie hätte nie im Leben auch nur ansatzweise damit gerechnet, dass ER...ausgerechnet Vegeta der Prinz von Saiya zu so was banalem wie einer Entschuldigung fähig wäre. Mit einem Mal drehte er sich jedoch um und verließ fast fluchtartig die Küche!

"Warte! VEGETA BITTE!"

Rief sie ihm nach, doch er war schon um die nächste Ecke verschwunden.

Kapitel 10: Missgeschicke

Seufzend begab sie sich auf den Weg ins Labor, denn schließlich musste sie ja zur Abwechslung auch mal etwas tun. Bulma arbeitete lange, sie brütete an einer Verbesserungsstrategie für Vegeta's Trainingsroboter und anderen diversen Laborversuchen, wobei ihr die Roboter, jedoch das größte Kopfzerbrechen bereiteten.

"Verfluchter Mist!"

Schnaubte sie böse, als ihr wieder ein Versuch schief ging.

"Was soll ich nur machen, diese verfluchten kleinen Biester krieg ich einfach nicht hin! Vegeta wird mich wieder damit nerven, bis mir die Puste ausgeht, wetten?"

Sagte sie spöttisch, als sie erneut an dem Bedienungselement herum schraubte.

Na egal dachte sie weiter, für heute hab ich jedenfalls genug getan, ich hab mir meinen Feierabend redlich verdient.

Bulma rümpfte die Nase, was roch hier denn so streng?

Meine Güte, ich könnte mal wieder ne Dusche vertragen! Puhhh, der Overall müffelt ganz schön, hab gar nicht gemerkt, dass ich so geschwitzt hab!

Dachte sie und verzog das Gesicht zu einem breiten Grinsen.

„Na dann also Dusche nimm dich in acht, jetzt kommt die Königin der verschwitzten Klamotten!"

Lachte sie amüsiert und begab sich gleich darauf schnurstrax in Richtung Badezimmer, welches nach Vegeta's Verwüstung glücklicherweise mittlerweile wieder hergestellt worden war. Ein fröhliches Liedchen trällernd legte sie ihre Kleider ab und ließ diese umgehend in der Waschmaschine verschwinden. Danach öffnete sie die undurchsichtige Glaswand der geräumigen Duschkabine und stieg hinein.

Bulma drehte den Wasserhahn auf und genoss das angenehme Plätschern des Wasser, das ihr den Rücken hinab floss.

Aaacccchh ist das schön, hier will ich nie wieder raus!

Dachte sie, schloss die Augen und ihr Körper begann sich langsam unter dem angenehmen Rauschen des warmen Wasser's zu entspannen. Ihre Gedanken wanderten plötzlich unwillkürlich erneut zu dem Saiyajin.

Sie dachte intensiver denn je an Vegeta!

Kaum zu glauben, der Kerl ist gerade mal ein bisschen älter als ich. Hui, wenn ich daran denke, was er dabei jedoch schon so alles auf dem Kerbholz hat, könnte ich`s glatt mit der Angst zu tun bekommen und doch irgendetwas hat sich verändert, er ist auf eine merkwürdige Weise anders geworden, oder bilde ich mir das vielleicht nur ein?

Sie führte ihre Gedankengänge noch ein wenig weiter aus.

Nein etwas ist anders! Verdammt, wenn ich doch nur wüsste was?

Bulma war beunruhigt und zugleich verunsichert, sie wurde aus seinem Verhalten einfach nicht schlau. Doch das spielte für den Moment sowieso keine Rolle.

Seufzend unterbrach sie ihre Gedankengänge schließlich selbst, um ihre Einbildungen zu verscheuchen.

„Sooo....fertig ich werde mich lieber mal abtrocknen, das reicht jetzt, genug gewässert.“

Sagte sie leise zu sich selbst, wobei sie beschwingt das Wasser abdrehte, anschließend die Kabinentür öffnete, sich hinausbeugte um sich ein Handtuch zu schnappen, augenblicklich erstarrte und urplötzlich aus vollem Halse losschrie...

"AAHHHRRGG!!"....

Ihr gegenüber stand nichts ahnend ein zu Tode erschrockener Vegeta, dessen Gesichtsfarbe urplötzlich von kreidebleich in feuerrot gewechselt hatte und der dazu noch genauso wenig an Leib trug wie sie selbst.

Wie aus einem Munde kam von Beiden.

"WAS...MACHST.....WAS...WILLST...DU....denn hier?!"

Geistesgegenwärtig schlug Bulma die Türe wieder zu und brüllte mit fast überschnappender Stimme.

"VERSCHWINDE! SOFORT! Raus mit dir! VERDAMMT, hat man denn vor dir nicht mal im Bad seine Ruhe?!"

"SPANNER!"

Der Saiyajin war wütend auf sie und vor allem auf sich selbst.

Verflixt nochmal, wieso hatte er denn nicht gemerkt, dass er nicht alleine war. Gut okay die Milchglas getönten Scheiben der Kabine waren Schalldicht zugegeben, doch trotzdem hätte er ihre Anwesenheit wenigstens spüren müssen, wenn er sie schon nicht sehen konnte. Ihre Aura oder besser ihr Chi war doch sonst kein Problem für ihn?!

Irgendwie war er jedoch so in Gedanken gewesen dass, als er zufällig zur gleichen Zeit duschen wollte wie sie, offensichtlich ihre Anwesenheit dabei total ausgeblendet hatte!

Er fauchte somit zornig zurück.

"Schließ das nächste mal gefälligst ab, dann bist du vor solchen Überraschungen sicher Onna!"

Was jedoch ungehört vehallte, denn Bulma konnte ihn in der Kabine nicht hören. Diese Tatsache war ihm allerdings völlig wurscht, er hatte seinem Ärger Luft gemacht und nur das zählte.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, angelte er sich gleich darauf ein Handtuch vom Handtuchhalter, wickelte es sich demonstrativ um die Hüfte, drehte sich um und ging die Tür laut hinter sich zuschlagend hinaus! Bulma atmete indessen in ihrer Duschkabine tief durch.

"Puuhhh...das war knapp!"

Die Erleichterung war ihr förmlich anzusehen.

Sie sank an der undurchsichtigen Glaswand zu Boden, vor ihrem geistigen Auge, zog die eben durchlebte Situation noch einmal ungewollt vorbei. Sie sah ihn vor sich stehen, ihre Vorstellungskraft rekonstruierte prompt seinen muskulösen Oberkörper und seine dunklen, erschrockenen Augen, die sie ziemlich verunsichert angesehen hatten. Doch das kannte sie ja bereits, von der Badeanstalt her.

Hey er ist wirklich gar nicht mal so unattraktiv

Ihre erschrockene Mimik wich einem belustigten Schmunzeln.

Sein knackiger Hintern und der durchaus ansehnliche Rest von ihm ist echt nicht zu verachten.

Bulma musste unwillkürlich grinsen.

Manche Dinge haben auch ihr Gutes, selbst wenn er mich dafür nachher wahrscheinlich umbringt, sobald er mich zu Gesicht bekommt!

Fügte sie gedanklich hinzu, nachdem der erste Schreck überwunden war.

„Er sieht echt süß aus, wenn er nicht ständig diese ich bin „Mr. Lass mich gefälligst in Ruhe Mine“ mit sich rum trägt!“

Sagte sie leise zu sich, als sie aus der Kabine heraus stieg um sich anzuziehen, natürlich nicht ohne sich vorher vegewissert zu haben, dass er wirklich fort war.

Indessen draußen vor der Tür.

Dort stand noch immer der vor Zorn kochende Saiyajin, den Rücken an die Wand gelehnt! Seine Klamotten waren ja immer noch im Bad, die hatte er vor Schreck glatt vergessen. Er hielt den Kopf gesenkt, seine Wut auf sich selbst erreichte den Höhepunkt. Er schlug mit der Faust gegen die Wand, Putz bröckelte herunter.

"So eine verdammte Sch.....! Aber auch!"

Knurrte er mit zusammengebissenen Zähnen.

„Warum eigentlich immer ich? Ich bin ein Krieger, immer vorsichtig, immer auf der Hut und nun muss ausgerechnet SIE mir schon wieder über den Weg laufen, also das störrische Biest wird langsam zum Alptraum!“

Dachte er laut.

Es war ihm unangenehm, sie hatte ihn gesehen. Er zermarterte sich krampfhaft den Kopf darüber was sie wohl in der kurzen Zeit von Bruchteilen von Sekunden, zu Gesicht bekommen haben könnte! Vegeta sah an sich hinunter und dachte dann jedoch relativ entspannt....

...na ja es könnte schlimmer sein, ich bin eigentlich ganz gut in Form.

Denn er hielt sich zumindest was sein Aussehen anbelangte für einen tollen Hecht, womit er auch nicht so Unrecht hatte, denn er war ja durchaus attraktiv.

"Oh man, diese Frau ist ne richtige Plage!"

Sagte er kurz darauf laut um seinem Ärger abermals Luft zu machen. Dabei kam sie ihm jedoch unwillkürlich in den Sinn, als sie so plötzlich vor ihm gestanden hatte. Er dachte an ihre langen schlanken Beine, die feinen Linien ihrer Hüften und ihre wunderschönen kristallblauen Augen, die ihn so entsetzt angeblickt hatten!

"Man könnte glatt meinen, dass sie`s auf mich abgesehen hat!"

Sagte der Saiyajin leise zu sich.

„Die Onna ist wirklich verflixt hübsch, dass muss man ihr lassen!“

Wieder überkam ihn unwillkürlich der seltsame dranghafte Wunsch sie in die Arme schließen zu wollen. Er kämpfte dieses Gefühl mit aller Kraft nieder. Diese Frau würde ihn niemals in die Knie zwingen, dessen war er sich vollkommen sicher. Doch seine Gedankengänge wurden je unterbrochen, denn plötzlich öffnete sich die Badtüre und die Erdenfrau, die ihn so verunsicherte erschien höchst persönlich auf der Bildfläche.

Bulma öffnete indessen vorsichtig die Türe und spähte hinaus, nachdem sie fertig war. Vegeta stand immer noch vor der Tür scheinbar lässig an die Wand gelehnt. Ihr Herz begann laut zu klopfen, sie war sichtlich nervös und verunsichert.

Er war ja immer noch da, wieso das denn? Sie hatte gedacht, das er längst das Weite gesucht hätte, doch dem war offensichtlich nicht so. Bulma trat schließlich mit einem mutigen Schritt zur Tür hinaus. Mit gesenktem Kopf und einem nicht zu übesehenden Hauch von rose im Gesicht presste sie verlegen hervor.

„Ähhmmm ich bin fertig, du kannst es jetzt für dich haben!“

Dann war sie eine Sekunde später augenblicklich um die nächste Ecke verschwunden.

Vegeta schüttelte den Kopf.

"Man die hat`s aber eilig!"

Sagte er verwundert und auch ein wenig amüsiert darüber, das sie sich so mädchenhaft benahm.

„Na sooooo schlimm war`s nun auch wieder nicht!"

Fügte er schulterzuckend hinzu und betrat einen Moment später das Badezimmer, wobei er dieses mal sorgsam darauf achtete, dass die Türe verschlossen war, sicher ist sicher!

Tage später....

Waren beide sich früher schon aus dem Weg gegangen, so gut es eben ging, so sahen sie sich nun noch weniger, außer es ließ sich gar nicht vermeiden.

So brauchte Vegeta, Bulma zwangsläufig um seine heiß geliebten Kampfroter zu reparieren, die er in regelmäßigen Zeitabständen zu Kleinholz verarbeitete. Jedes Mal, wenn er nun in ihre Nähe kam, hämmerte ihr Herz wie wild und sie dachte es müsse so laut sein, dass er es bestimmt hören konnte! Doch er ließ sich nie etwas anmerken. Sie wurde aus ihm einfach nicht schlau. Manchmal konnte er sogar ansatzweise nett sein und das nächste Mal war er so überheblich wie immer.

Eines Morgen`s kurze Zeit nach dem peinlichen Vorfall mit Vegeta, war sie damit beschäftigt, in ihren Arbeitsoverall zu schlüpfen. Sie wollte sich gleich darauf ins Labor zu den vermalledeiten Kampfmaschinen von Vegeta begeben, damit sie endlich vorwärts kam. Sie arbeitete noch nicht lang, als sich ihr Vater plötzlich über einen der zahlreichen Monitore der CC aus dem neben an liegenden Labor bei ihr meldete.

"Hallo meine Große, na was machst du denn schönes?"

Fragte er sie mäßig interessiert, ohne eine Antwort abzuwarten, bevor er mit seinem eigentlichen Anliegen heraus rutschte.

„Ämmm... ich..ich bräuchte mal kurz deine Hilfe!"

Sagte er gutgelaunt, doch dann stutzte er auf einmal.

"Oh hallo Paps, was kann ich für dich tun?"

Antwortete ihm Bulma indessen überrascht. Dann stutzte auch sie.

"Ahhmmm...is was...stimmt was nicht?"

Fragte sie ihren Vater irritiert, als der sie nur weiterhin ungläubig anstarrte.

"Sag mal kann es im Bereich des Möglichen sein, dass deine Mutter deine Arbeitskleidung irgendwie zu heiß gewaschen hat oder so?"

Fragte er Bulma trocken.

"Wieso?"

Entgegnete ihm diese erstaunt, sie verstand nur Bahnhof.

Doch dann blickte an sich hinunter und erst da bemerkte sie, was ihr Vater meinte. Ihr Overall saß nämlich wirklich verflüxt knapp. Es war ihr zuvor gar nicht aufgefallen.

Ohhh....man wo hatte ich nur wieder meine Gedanken?! Weia, wenn er mich nur nicht in dem Aufzug sieht! Dachte sie auf einmal erschrocken!

Damit meinte sie natürlich Vegeta, wen sonst.

Also deshalb war das blöde Ding heute beim Anziehen beinahe nicht zugegangen! Gedacht hatte sie sich dabei aber nichts weiter, denn sie hatte es eilig gehabt ins Labor zu kommen.

"Na ja...!"

Sagte sie achselzuckend, nachdem sie die Bescherung eingehend begutachtet hatte.

„Das kann schon sein, bei Mom muss man manchmal auf alles gefasst sein! Es kann aber durchaus sein, dass ich das hier selber verbochen habe!"

Fügte sie gelassen hinzu. Sie erinnerte sich vage daran, einen ihrer Arbeitsoveralls selbst gewaschen zu haben!

Dann grinste sie ihren Vater jedoch schelmisch an.

„Aber du musst zugeben, dass ich in dem Aufzug einfach unwiderstehlich bin! Findest du nicht auch Paps?"

Sagte sie spöttelnd und fing an zu lachen. Mit diesen Worten strich sie sich mit einer anmutigen Geste die langen hellblauen Haare aus dem Gesicht. Bemerkte dabei allerdings nicht, dass sie in der Werkstatt längst nicht mehr allein war, denn es stand

jemand hinter ihr.

Der Saiyajin hatte sie betreten, weil er nachsehen wollte, wie weit sie mit seinen Robotern gekommen war! Geduld war eben nicht seine Stärke. Für seinen Geschmack brauchte sie einfach viel zu lange, bis die kleinen Biester wieder einsatzbereit waren.

Vegeta stand somit schon geraume Zeit schweigend hinter ihr, noch immer die Türklinke in der Hand. Doch Bulma's Vater hatte ihn, im Gegensatz zu ihr frühzeitig bemerkt und beobachtete ihn erstaunt. Die Reaktion, die Vegeta zeigte, als er Bulma in ihrem knappen Outfit zu Gesicht bekam, hatte er überhaupt nicht erwartet. Sie überraschte den Vater so sehr, das er seiner Tochter kaum antworten konnte.

Das Gesicht des Saiyajin sprach deutlich Bände, ihm klappte beinahe die Kinnlade hinunter, als sein Blick an der Rückansicht ihres Overall's hängen blieb. Vegeta bemerkte jedoch nicht, dass er beobachtet wurde und gewann langsam die Fassung zurück. Er straffte sich unmerklich und ließ hörbar die Tür ins Schloss schnappen.

Bulma fuhr erschrocken herum.

Oh backe, ich wusste es, ich habs gespürt, also dass kann eigentlich nur Einer sein und ausgerechnet in dem Aufzug, das wird peinlich! Man der unverschämte no Baka hat`s wieder mal gerochen!

Dachte sie ärgerlich.

"Du kommst ungelegen, was willst du?"

Frage sie ihn daher recht spröde, nachdem sie sich zu ihm umgedreht hatte.

„Also eigentlich wollte ich mich gerade umziehen gehen!“

Fügte sie grollend hinzu, wobei sie ihn nicht aus den Augen ließ. Sie war wütend, wütend auf sich und auf ihn, weil er sie schon wieder erwischt hatte. Ihre blauen Augen sprühten regelrecht Funken vor Zorn.

Vegeta ließ sich davon jedoch nicht im Geringsten beeindrucken, er setzte an.

„Na ja....ich....!“

"WARTE!"

Bulma unterbrach ihn plötzlich, wobei sie das Gesagte mit einer herrischen Geste unterstrich.

"ÄHHM... Paps!? Wir sprechen uns besser später, ich hab hier noch was zu erledigen!"

Sagte sie zu ihrem Vater und schaltete den Monitor aus.

"Nun sind wir ganz unter uns!"

Sagte sie spöttelnd, nachdem sie sich ihm wieder zugewendet hatte.

"Also was ist nun?" VEGETA!?"

Er sah sie an, verlegen und nervös wie er war, brach es heftiger aus ihm heraus als er eigentlich wollte.

"Bist du mit dem blöden Roboter immer noch nicht fertig?"

Dabei wanderte sein Blick unwillkürlich zum Ausschnitt ihres Overall's, das verwirrte ihn noch mehr. Schließlich war er auch nur ein Mann und sie fuhr für seinen Geschmack immer härtere Geschütze auf, die ihn schier um den Verstand brachten. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals.

"HNNGGRRRR.....!"

Bulma's Laune hingegen veränderte sich schlagartig.

„Das siehst du doch!"

Fauchte sie ihn wütend an.

"Ich geb mein Bestes!"

Mit diesen knappen Worten drehte sie sich um und gab dem Roboter einen saftigen Tritt, der ihn postwendend in die nächste Ecke pfefferte.

"Das blöde Ding kostet mich den letzten Nerv, genau wie du!"

Bulma war sauer richtig sauer, sie fuhr herum und sah in zornig an.

„Es dauert eben bis das Teil fertig ist!"

Fügte sie nicht gerade eben freundlich hinzu. Vegeta, der nicht im geringsten Lust verspürte, sich schon wieder mit ihr zu streiten, sagte erstaunlich zahm.

„Okay...okay...reg dich ab!Dann warte ich eben bis er fertig ist, zufrieden?"

Er grinste sie etwas unsicher an.

„Tja dann muss ich vermutlich so lange ohne das Teil trainieren, bis du's wieder repariert hast, auch wenn's mir überhaupt nicht schmeckt!"

Er trat danach umgehend den Rückzug an und so schnell wie er gekommen war, verschwand er auch wieder.

"Was war das denn für`n Auftritt?"

Bulma war platt! Kein Tobsuchtsanfall seinerseits? Das war gänzlich neu, so etwas hatte es ja noch nie gegeben!

Jetzt hat er ne echte Meise.

Dachte sie geschockt! Nachdem sie sich erholt hatte setzte sie sich wieder mit ihrem Vater in Verbindung. Sie hatte nicht vergessen, dass der ja auch noch irgendwas von ihr wollte.

"Hey Paps...das war ich bin fertig, jetzt hab ich Zeit für dich!"

Begrüßte sie ihren Vater am anderen Ende des Monitors einigermaßen entspannt, nachdem ihr Zorn auf Vegeta nun weitgehendst verrauchert war.

„Was wolltest du denn nun von mir?“

Fragte sie ihn somit ruhig. Doch der antwortete ihr völlig uninteressiert.

„Ach schon okay, hat sich inzwischen erledigt bin alleine fertig geworden! Ist schon in Ordnung!“

Bulma sah ihren Vater ratlos an und wollte sich schon verabschieden, als er plötzlich anfing etwas seltsam herum zu drucksen, als ob er etwas los werden wollte.

"Ähhh ja....warte noch..."

Fing Mr.Briefs unsicher an.

„Was ist denn..?“

Fragte Bulma ihren Vater erstaunt.

"Ämmmm....Kindchen ich...ich muss dir was sagen!"

Setzte er abermals verlegen nach.

"Jaaaa.....?"

Sagte Bulma gedehnt zu ihm.

„WAS!“

"Na ja..."

Mr. Brief`s kratzte sich am Kopf.

„Es ist so, du kannst dich doch noch an das Gespräch von vorhin erinnern?! Nun da waren wir nicht allein, Vegeta kam zur Türe herein und stand schon geraume Zeit hinter dir im Türrahmen, ehe du ihn bemerkt hattest!“

"Na und, was ist denn daran schon so ungewöhnlich?!"

Sagte Bulma nicht sehr interessiert.

"Eigentlich nichts!"

Antwortete ihr Vater.

„Aber du hättest mal sein Gesicht sehen sollen, als er dich gesehen hat!"

„Wieso, war er wütend?"

Fragte Bulma ahnungslos.

"Nein das ist es ja eben!"

Unterbrach sie ihr Vater.

"Er sah eher so aus....na ja er merkte nicht, dass er beobachtet wird!"

Setzte Mr. Briefs nochmals an.

„Ich...ich glaube er ist ernsthaft an dir interessiert! Also mit dem Dackelblick, mit dem er dich angesehen hat, war das nur zu offensichtlich.“

Grinste Mr.Briefs seine Tochter plötzlich höchst amüsiert an.

"Ja klar Paps, auf den Arm nehmen kann ich mich auch allein!"

Sagte sie trocken, denn sie hielt das Ganze für einen Scherz.

"Ich glaub dir kein einziges Wort!"

Langsam wurde sie ärgerlich.

"Nein das meine ich Ernst!"

Antwortete ihr Vater beschwichtigend.

"Wart`s nur ab du wirst schon sehen glaub mir, dein alter Herr Vater weiß von was er spricht, ich war schließlich auch mal jung und ich weiß sehr wohl,wenn Gefühle in`s Spiel kommen!"

Fügte er beschwörend hinzu.

„Ganz wie du meinst!"

Antwortete sie noch immer nicht ganz überzeugt.

"Tja wenn du das sagst, dann wird`s wohl stimmen!"

Mit diesen Worten grinste sie ihren Vater ebenfalls an.

"Wir werden ja sehen!"

Sagte sie danach gelassen.

„Also bis dann Paps, ich hab noch was zu tun, cu!"

Seufzend machte Bulma sich wieder an die Arbeit, doch so richtig konzentrieren konnte sie sich nicht mehr, immer wieder schweiften ihre Gedanken zu dem was ihr Vater zu ihr gesagt hatte.

Könnte er recht haben?

Fragte sie sich insgeheim.

Irgendwie seltsam verhält er sich ja schon seit einiger Zeit, doch ob es daran liegen könnte, dass er mich mag?

Bulma bezweifelte dies und schob den Gedanken wieder weg. Ihr geisterten noch allerhand solcher Sachen im Kopf herum, anhand derer sie feststellte, dass sie an ihm sehr wohl Interesse hegte. Doch das würde sie im nie zeigen, wenn er nicht von sich aus kommen würde. Dessen war sie sich hundertprozentig sicher.

Diese Blöße würde sie sich nicht geben. Denn wenn an den Vermutungen ihres Vaters nichts dran sein sollte, dann würde Vegeta sie mit Sicherheit durch seine überhebliche Art abblitzen lassen und das Risiko wollte sie nun mal nicht eingehen und wenn ER ihr noch so gut gefiel.

All dies spukte ihr im Kopf herum, als sie am späten Abend das Labor verließ, um sich noch etwas zu Essen zu genehmigen und dann totmüde ins Bett zu fallen. Von Vegeta hatte sie den restlichen Tag weder etwas gehört noch gesehen.

Bulma saß auf ihrem Bett, sie zog sich aus und verteilte wie es ihre Art war mal wieder all ihre Klamotten durchs ganze Zimmer. Dann schlüpfte sie in eins ihrer Nachthemden, welches sie einstmals von Yamchu geschenkt bekommen hatte, was an der Machart kaum zu übersehen war.

"Ein Hauch von Nichts!"

Kicherte sie und musste in diesem Augenblick an Yamchu denken.

Hmmm....ihm hat s wenigstens gefallen!

Dachte sie sehnsüchtig, ihr verflossener Liebhaber wusste wenigstens was eine Frau mag. Der Andere ist ein Trampeltier mit den Manieren eines Breitmaulfrosches!

Sie war verbittert. In diesem Augenblick war ihr nämlich mehr als einmal klar geworden, wie einsam sie sich manchmal fühlte, seit Yamchu gegangen war. Vegeta füllte diese Lücke nicht aus und trotzdem irgendwas hatte der Kerl an sich, was sie an ihm so faszinierend fand, wenn sie doch nur herausfinden könnte was?!

nicht ohne den letzten bewussten Gedanken an Vegeta im Kopf herum zu schieben. Er ging ihr schon lange nicht mehr aus dem Sinn.

Kapitel 11: wenn zwei sich finden^^

Es kam wie es kommen musste.

Am drauf folgenden Tag seehhr früh im G-Raum, fluchte ein überaus zorniger Vegeta was das Zeug hielt.

"Verdammter Mist! So eine Sch....., das darf doch alles nicht war sein, weshalb spinnt diese verfluchte Computerconsole schon wieder? Ich mach Hackfleisch aus dem Scheißteil!"

Wütenden Schrittes fegte er aus dem Raum in Richtung Haus, er legte einen kurzen Sprint hin und nur Sekunden später stand er vor Bulma`s Zimmer. Die gesamte Türe riss er mit samt der Klinke aus den Angeln, die Mühe vorher anzuklopfen sparte er sich einfach.

Bulma, die noch schlief fuhr verwirrt aus ihren Träumen hoch, sie hatte ausgerechnet auch noch von ihm geträumt, deshalb war sie doppelt verschreckt.

"Wa..wie...was ist hier los?"

Schrie sie den Eindringling verstört an, als sie so unsanft aus ihren schönsten Träumen gerissen wurde.

„Sag mal ist bei dir ne Schraube locker Vegeta? Wie kannst du es wagen, zu so früher Stunde, bei einer Frau ohne auch nur anzuklopfen herein zu platzen?"

Fügte sie vor Zorn schnaubend hinzu. Also das war doch die Höhe, so eine Unverschämtheit, wie konnte er nur? Doch der unmögliche Rüpel ging gar nicht weiter darauf ein.

"Halt die Klappe und komm mit!"

War statt dessen sein knapper Kommentar auf Bulmas bissige Bemerkung.

„Der Gravitationscomputer ist mal wider defekt, du musst ihn reparieren! SOFORT! Keine Widerrede!"

Setzte er knurrend nach und seine Augen sprühten dabei regelrecht Funken, so geladen war er darüber, dass ihn diese vermalledeite Computerkonsole schon wider im Stich ließ und tierisch auf die Nerven ging. Denn das blöde Ding war alle Nase lang kaputt.

"Sag mal hast du noch alle Steine auf der Schleuder?"

Fauchte Bulma indessen, nicht im mindesten Beeindruckt zurück.

„Ich hab außerdem noch mein Nachthemd an und muss mich doch erst noch anziehen!“

Sie wurde laut und Trotz begann sich in ihr zu regen.

"Dazu ist keine Zeit! Ich hab`s eilig!"

Erwiderte er ihr darauf jedoch noch immer aufgebracht, dann trat er einen Moment später einen Schritt auf das Bett zu, packte sie am Arm und zog sie grob aus dem Bett. Vegeta drehte sich um und schleifte die wild vor Wut um sich schlagende Bulma einfach hinter sich her zum G-Raum.

"So jetzt reparier das Ding gefälligst!"

Sagte er zu ihr und stopfte sie mit einer Mimik, die keine Widerworte zuließ unsanft in die Console, kaum das sie angekommen waren.

Ihm war sichtlich unwohl, doch das konnte und wollte er nicht zugeben. Da waren sie wieder, die Minniflugzeuge.

So ein verfluchter Mist aber auch, jetzt reiß dich gefälligst zusammen, sie ist doch nur ne Frau, wie jede andere auch...oder etwa nicht?

Dachte er dabei jedoch recht verunsichert. Bulma indessen packte ihr Werkzeug, das zu holen er ihr gerade noch gestattet hatte und hämmerte wutentbrannt auf das innere des Computers ein.

Sie musste sich erst mal abreagieren und wehe sie hätte ihn in diesem Augenblick in die Finger bekommen, doch nach einiger Zeit beruhigte sie sich wieder und begann den Computer zu reparieren. Die Hitze staute sich ganz schön in dem engen Raum und nach ein paar Minuten, begann sie trotz ihres dünnen Nachthemdes zu schwitzen.

"Puhh..ist das heiß hier drin, kann ich nicht mal ne Pause machen?!"

Stöhnte sie nach einiger Zeit angestrengt, langsam aber sicher wurde es unerträglich, die Temperatur stieg unaufhaltsam weiter an.

"Mach weiter keine Chance!"

Ertönte es jedoch unerbittlich von draußen. Bulma kämpfte mit der Zähigkeit und Widerspenstigkeit des Computers, dabei bemerkte sie nicht, wie ihr eh schon ziemlich kurz geratenes Nachthemd immer höher rutschte und nun sehr interessante Ausblicke auf ihr frei liegendes Hinterteil bot, was ihr knapper Slip ebenfalls nicht unbedingt zu verdecken vermochte.

Dummerweise konnte sie auch nicht sehen, was dies für Auswirkungen auf den jungen Mann hatte, der hinter ihr stand. Der schnappte prompt nach Luft. Also das war unfair, sie versuchte ihn mit den Waffen einer Frau zu schlagen und wie es aussah auch noch mit Erfolg. Sein Puls stieg beträchtlich und er begann zu schwitzen.

Hngrrr!!...ohhhh...nein...nicht jetzt und nicht du!

Dachte er zornig.

Nein nicht mit mir, ich werde es nicht zulassen, das gebietet mir schon mein Stolz...ha die sture Terrakin-jin und ich? Das wäre ja noch schöner! Die kriegt mich nicht rum....nie!

Fügte er gedanklich hinzu und versuchte dabei krampfhaft woanders hin zu schauen.

Bulma, die jedoch immer tiefer in der Console steckte, um sie zusammen zu flicken, streckte sich. Sie konnte an die oben liegenden Kabel einfach nicht herankommen.

"VEGETA"! BITTE! Kannst du mir eben mal helfen? Ich fürchte ich kriegs allein nicht hin, die Kabel sind zu weit oben!"

Klang es plötzlich dumpf aus dem inneren der Maschine heraus.

„Verdammt noch mal! Muss das sein?“

Fluchte er draußen wütend, denn er war sich ganz und gar nicht sicher, was geschehen würde, wenn er ihr jetzt so nahe kommen würde!

"Na mach schon"

Raunzte ihn Bulma von drinnen her an und streckte sich noch mehr, um an die verflixsten Kabel zu kommen.

"Sonst kannst du das Ding echt vergessen! „Los hopp hopp!“

Fügte sie bekräftigender Weise noch hinzu.

"Allsoooo.... gut!"

Der Saiyajin gab nach, seufzend ließ er sich auf alle Viere nieder und versuchte sich zu ihr in das Innere der Console hinein zu zwängen. Dabei musste er ziemlich nahe an sie heran, ihr Nachthemd war inzwischen schon komplett verrutscht und die feine weiche Haut ihres Bauches wurde sichtbar.

Vegeta schloss die Augen atmete tief durch und stemmte sich zu ihr nach oben, sein Herz klopfte und er wurde zu allem Übel auch noch leicht rosa an den Ohren, als er sie sah.

Bulma war jedoch so beschäftigt, dass sie davon nicht`s mitbekam, nicht mal das ihr Nachthemd überall hing, nur nicht da wo es eigentlich sollte. So wurden sie nun Beide eingezwängt in die Enge des Computers und waren keine zehn Zentimeter voneinander entfernt.

In diesem Augenblick sah Bulma im Schein der Taschenlampe in seine Augen und dann an sich hinunter.

Ihr war schlagartig bewusst geworden, dass sie ja eigentlich nur ihr reichlich knappes Nachthemd trug! Ihre Gesichtsfarbe änderte sich in Bruchteilen von Sekunden, sie lief knallrot bis unter die Haarwurzeln an. Die terranische Frau hob den Blick wieder und ihre Augen funkelten, als sie in Vegeta`s dunkle Augen blickte.

SHIT...jetzt ist sowieso schon alles egal!

Dachte sie bei sich und presste zornig hervor.

"BITTE! Espar mir einen deiner blöden Kommentare Vegeta! Ein dummer Spruch und du bist Tot!"

Sie dachte nämlich, er würde sie wie üblich wieder für eins ihrer Missgeschicke aufziehen. Aber falsch gedacht. Ihm war es in diesem Moment alles andere als nach dummen Witzen zumute!

Er würgte lediglich höchst verlegen heraus.

„Ach und wie willst du das anstellen? Du hast ja nicht mal genügend Platz um mir eine zu latschen!"

Er versuchte sich so cool wie nur möglich zu zeigen, doch das gelang ihm nicht, zumindest nicht so wie er es gerne gehabt hätte. Er war so verwirrt, dass er sogar vergaß garstig zu ihr zu sein. Ihre Nähe machte ihm zusehens zu schaffen, er blickte sie an, seine dunklen Augen glänzten im schwachen Schein des Computerlichtes.

Er spürte wie er zu zittern begann, seltsame Empfindungen jagten durch seinen Körper, etwas vollkommen Neues war in ihm erwacht und sie war der Auslöser! Er dachte an die vergangenen Tage zurück und plötzlich war da in ihm ein neues Gefühl, ein so Starkes, dass es ihn selbst erschreckte.

Auch Bulma war verlegen und unsicher, so kannte sie ihn nun überhaupt nicht, ihr Herz schlug ihr bis zum Hals und sie wollte die Hand heben um ihm eine zu scheuern.

Doch dann blickte sie in seine geheimnisvollen dunklen Augen und da konnte sie es sehen, sein Herz, das erste Mal, ihre blauen Augen durchbohrten es. Sie sah etwas, das sie nie für möglich gehalten hätte. Seine Gefühle für sie, er liebte sie, der stolze Saiyajin hatte sich tatsächlich in sie verliebt. Vegeta senkte den Blick er konnte ihrem nicht länger stand halten. Das verunsicherte Bulma jedoch nur noch mehr, auch sie spürte tief in ihrem Innersten, dass der stolze Krieger ihr Herz erobert hatte und sie ihn ebenfalls liebte.

Doch just in diesem Augenblick überwand er seinen Stolz und konnte es zugeben. Er beugte sich vor schloss die Augen, seine Lippen berührten die ihren sanft und er küsste sie vorsichtig auf den Mund. Bulma war so überrascht, dass sie ihn

wegschubsen wollte, doch sie konnte es nicht tun, ihre Arme gehorchten ihr nicht. Statt dessen schlangen sie sich um seinen Hals und zogen ihn zu sich heran. Bulma schloss die Augen und erwiderte seinen Kuss heftig und leidenschaftlich, doch mit einem mal stieß sie ihn plötzlich weg, sie öffnete die Augen und sah ihn verwirrt an, ihr gegenüber saß ein genauso verstörter Vegeta, wie sie es selbst war.

Schweigend blicken sich Beide für einen Augenblick an.

"Was tun wir hier eigentlich?"

Fragte sie ihn danach fast lautlos.

„Ich weiß es nicht!"

Gab er ihr wahrheitgemäß leise zur Antwort. „Irgendwie konnte ich nicht anders!"

Fügte er unsicher hinzu. Er sah in ihre leuchtenden blauen Augen, in denen er zu versinken glaubte.

Sehnsuchtsvoll war der Blick seiner dunklen Augen auf sie gerichtet. Bulma nahm ihn an der Hand und zog ihn sanft mit nach draußen. Sie lächelte ihn schelmisch an.

„Da drin ist es für uns Beide sowieso zu eng!"

Sagte sie und mit diesen Worten legte sie seine Hände auf ihre Hüften, der junge Mann zog sie stürmisch an sich heran und küsste sie erneut, doch dieses mal stieß sie ihn nicht weg.....

FIN

tja und was die Beiden dann noch miteinander angestellt haben, ist ja angesichts ihres Sohnes hinreichend bekannt! ^^